Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 17 (1891)

11.10.1891 (No. 239)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1086089

Wilhelmshavener Cageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblati", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von MR. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition gu IRt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.



amtlicher Anzeiger.

Bureaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie Sgefpaltene Corpuszeile ober beren Raum ffir hiefige Inferenten mis 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnes. Reflamen 25 Df.

Redaktion u. Expedition:

Kronyringenstraße Ur. 1

Amtliches Organ für sammtliche Kaisert., Königt. n. flädt. Hehörden, sowie für die Gemeinden Neufadigödens u. Sant.

Juserate für die laufende Rummer werden dis späteftens Mittags I Uhr entgegengenommen; größere werden borber erbeten.

No 239

Sonntag, den 11, Oktober 1891.

17. Jahrgang.

Bestellungen

auf das 4. Bierteljahr des "Wilhelmshavener Engeblattes" werden noch fortwährend entgegen genommen von den Kaij. Postsanstalten, den Zeitungsträgern und der

Geschäftsftelle des "Will. Tagebl."

Dentiches Reich.

Berlin, 9. Oft. Wie ber Hofbericht melbet, wird fich ber Kaiser nunmehr Ansangs nächster Woche zu den Jagden nach Schloß Hubertusstock in der Schorshaide begeben. Bekanntlich wurden die Jagden wegen des Todes des Königs von Württemberg bor einigen Tagen abbeftellt.

Berlin, 9. Olt. Die Kaiserin empfing heute Mittag ben Besuch ber Prinzessin Friedrich Karl. Gestern Nachmittag hatte

Ihre Majeftat eine Spazierfahrt unternommen.

Das "Armee = Berordnungsblatt" veröffentlicht folgenden Armeebefehl: "Se. Majeftat Ronig Rarl I. von Burttemberg ift beute aus dem Leben geschieden. Mit Mir betrauert die gange Urmee ben heimgang eines beutschen Fürsten, ber in bem glorreichen Kriege von 1870/71 Meinem verewigten Grofvater, Raifer Bilhelm I., treu gur Sette geftanden hat, mahrend Burttembergs Söhne, dem Befehl ihres Königs folgend, in enger Baffengemein-ichaft mit ihren deutschen Brüdern gefämpft haben. Seit jener großen Beit hat des dahingeschiedenen Konigs Majestät nicht auf= gehört, diese Waffengemeinschaft zu pflegen und zu forbern. Um Meiner und Meiner Armee Trauer einen fichtbaren Ausdruck gu geben, bestimme 3ch, daß die Offiziere ber Armee brei Tage, und Die des Infanterie-Regiments von Lütow (1. Rheinisches) Nr. 25, welches mit König Karl seinen hochverehrten Chef verloren, acht Tage hindurch den Trauerflor um den Ifnken Unterarm anzulegen haben. Jagdhaus Rominten, den 6. Oktober 1891. Wilhelm."
— Munmehr bringt der "Reichsanzeiger" einen offiziellen Be-

richt, ben ber Lieutenant in ber oftafritanischen Schuftruppe bon Tettenborn dem Kaiserlichen Gouverneur, Freiheren von Soden, über den Zusammenstoß der Expedition Zelewski mit den Wahehes erstattet hat. Er ist datirt: Lager von Myombo, 30. August. Zunächst wird der Vormarsch der Expedition geschildert. Diese Mittheilungen, sowie auch die Marschordnung beden fich im Befentlichen mit ben jungft durch das "Deutsche Rolonialblatt" gemachten

Wie das "B. T." hört, wird feitens der Rolonialabtheilung des Auswärtigen Amts ein Beigbuch über die Ereigniffe in Deutich-Ditafrita feit Beginn ber Leitung ber Boubernementegeschäfte fettens des Freiheren v. Goden, femie besonders über die derzeitig obmaltenden

Berhältnisse vorbereitet und ausgearbeitet. Berlin, 9. Oktober. Die Deutschfreifinnigen in Berlin empfangen jest eine merkwürdige Lehre. Für die im November beborftehenden Stadtverordnetenwahlen treten die Sozialdemotraten in eine umfangreiche Agitation gegen die jestige Mehrheit ber Stodtvertretung und den Magistrat ein, weil Diese einen Roth= ftand unter ber Berliner Arbeiterbevölferung nicht anerkennen wollen. Die Berliner Stadtverwaltung, jowohl der Magiftrat als die Stadtverordnetenversammlung, find bekanntich jum weitaus größten Theil beutschfreifinnig, und nun bente man an ben ungeheuren Lärm und Schwindel, ber bon freisinniger Seite mit bem Rothstand und ber Theuerung getrieben worden ift, um die gange braftifche Romit bes Borgangs zu verfteben, daß bie Deutschfreifinnigen bort, wo fie in der Berrichaft find, eben megen ihrer Gleichgültigkeit gegen diefen "Nothstand" mit gutem Erfolg hier wiederhalt feindselige Rundgebungen gegen die Minifter flatt,

bekämpft werden.

Ueber die Sozialbemokratie und bie europäische Lage hat Bebel fich geftern Abend wieder in anderthalbstundigem Bortrage ausgelaffen. Untnupfend an die Bemertung bes Reichstangiers, baß er jed: Gesetsborlage vor ihrer Einbringung in Bezug auf Die Regierung feinen Staatsbeitrag für Die Affanirungsarbeiten ihre Wirfung auf Die Sozialdemofratie prufte, ftellte Redner Die Behauptung auf, daß die Sozialdemokratie zum entscheidenden Saktor nicht nur fur bie innere, sondern auch fur die außere Politit geworden fei. Ohne die Rudficht auf fie mare die Rataftrophe ichon längst hereingebrochen. Bebel verbrettete fich welter über die un-geheuren Dimenfionen, die ber nächste Krieg in Europa werbe annehmen muffen. Trot ber Berbefferung und Bermehrung ber Transportmittel fel es fraglich, ob es gelingen werbe, die gewaltigen Beeresmaffen in Bewegung zu fegen. Bedeutsam war bor allem der mit lautem Beifall begrufte Sinweis, daß in einem Rriege gegen Rufland auch die Sozialdemotratie Alles baran fegen werbe um ben Barbaren ju Boden zu schmettern. Rugland muffe ger ftuckelt und Polen als ein politisch und wirthschaftlich mit Deutsch= land verbundener felbfiftandiger Staat wieder hergeftellt werden

Stuttgart, 9. Oktober. Zum Empfange des Katjers waren außer dem Könige auch die Prinzen des württembergischen Königshauses, sowie der Bring Beinrich von Breugen, welcher bereits um 4 Uhr 5 Minuten bier angekommen und vom Ronig empfangen worden war, und die Benerale auf dem Bahn= hofe anwesend. Gine Chrenkompagnie mar ber Trauer wegen auf dem Bahnhose nicht aufgestellt. Die beiben Majestäten be- fistalische Migbräuche bei der Lieferung von Salz, habe mehrere gaben sich in Begleitung des Prinzen Heinrich alsbald zu der im Mandarine getödtet. Der Aufstand sei somit durch eine von der Kaifer einen Krang nieder und verrichtete bann ein ftilles brudt worden. Gebet. Auf dem Wege gum Schloffe wurden die Herrichaften gahlreich ver- London sammelten Publikum ehrerbietigst begrüßt. Gestern Abend um scheinen die Berhältnisse in China immer mehr auf Krieg hinzu= 12 Uhr traf Großfürst Michael Nicolajewitsch ein und wurde brangen. Die chinefische Regierung ift bem Ernft ber Lage burchtam Prinz Ludwig von Bahern an. — Zu den Beisetzungs= ihrer Truppen. Alle dem Bicktonig Li zur Verfügung stehenden Diese Erklärung war sachlich und richtig, sie hatte auch nichts feierlichkeiten ist noch serner eingetroffen der Großherzog von Schiffe liegen jet in Port Arthur im Dock. Die gesammten Ueberraschendes, bennoch erzeugte sie eine Wirkung, ähnlich der

Bhilipp von Burttemberg fund Fürst Ted. Das Wetter ift gens noch nicht 5000 Mann. prachtwoll, auf den Straßen bewegt sich bereits eine Kopf an Petersburg, 8. Ott. In den deutschen Wolgakolonien ist Kopf gedrängte Volksmenge. — Nach dem Trauergottesbienst im in Folge gänzlicher Mißernte ein großer Nothstand ausgebrochen. Schloß fand gegen 11 Uhr bie feierliche Ueberführung ber Leiche des Königs zur Schloftapelle statt. Der Zug bewegte fich durch Militärspaliere rings um den Schlofplat. Eine ungeheure Menge hielt in bem fehr engen Raume eine mufterhafte Ordnung. Sinter dem Sarg ging ber Ronig mit bem Raifer, Dann folgten der Großfürst Michael mit dem Erzbergog Friedrich, bann Pring Beinrich, ber Großherzog von Baben und Pring Ludwig von Bagern, je mit einem wurttembergischen Bringen, bie fonftigen Gurfilichteiten, die fremden Abgesandten, die hochften Burdentrager und die Regiments-Deputationen. — Bon anderer Seite wird noch berichtet: Die Feierlichkeiten nahmen einen ergreifenden Die Gintragung auf konigliche Guter zu protestiren. Berlauf. Der Gottesbienft fand im Marmorfaal ftatt, wo ber Sarg des Königs prachtvoll aufgebahrt und mit hunderten von Kränzen und koftbaren Blumenspenden geschmuckt war. Bei bem Hauptstadt Demens, San Gang nach bem Marmorsaale hatte der Kaiser der Königin genten geschlagen haben. Charlotte, der Ronig feiner Mutter, der Pringeffin Catharine, ben Arm geboten, auch die übrigen Fürstlichfelten folgten paar= weise. Die Königin-Witwe Olga wohnte dem Gottesdienfte nicht folgende auf den Untergang der Zelewsti'schen Expedition bezug= bet. Beim Herabtragen des Sarges spielte die Regimentsmust lichen Stellen: "Herr von Zelewsti war von den Wastis mit verdes Grenadier-Regiments König Karl (5. Württemb.) Nr. 123 den Choral "Jesus meine Zuversicht". Der Kaiser trug die Schutzbriefe ausgestellt. Nachdem Herr v. Zelewski abgezogen war, Obersten-Uniform des Insanterie-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württembergisches) Nr. 120, der König Wilhelm trug Generalsuniform. Der Kaiser ging zur Rechten des Königs. Die Trauermusik während des Leichenzuges wurde des Königs. Die Trauermusik während des Leichenzuges wurde der hatten inzwischen Fersengeld gegeben, und Chef Schmidt saber hatten inzwischen Fersengeld gegeben, und Chef Schmidt fand der Papelle des Maner-Regiments König Karl (1. Württemvon der Kapelle des Ulanen-Regiments König Karl (1. Württem-bergisches) Nr. 19 ausgeführt. Die Ankunft des Trauerzuges in ber Schloftapelle erfolgte um 11 Uhr. Der baselbit abgehaltene Sottesdienst wurde durch einen Trauergesang, det welchem die Mitglieder der Hofogener mitwirkten, eingeleitet, und nach der Predigt, welcher als Text die Bibelstelle Bephanja 3,17 zu Grunde lag, mit abermaligem Trauergesang geschlossen. Den Altar umgaben in erster Reihe der Kaiser, der König Wilhelm, die Königin Charlotte, die Prinzessinnen Wera, Catharina und Königin Charlotte, die Prinzessinnen Wera, Catharina und Konigin Charlotte, die Prinzessinsen. Beim Hinades Theresia, Prinzessin Auguste von Sachsen. Beim Hinades lassen die Königen Wegen die Vonderten die Vonderschaften die Vonderten die Vonderschaften die Gottesbienft wurde burch einen Trauergefang, bet welchem bie laffen des Sarges in die Gruft konnten fich der König und die Rönigin ber Thränen nicht erwehren. Der Raifer drückte bem König ftart bewegt die Hand. Sämmtliche Fürftlichkeiten begaben fich dann hinab in die Gruft, um dort Abichied von bem Ber= chiedenen zu nehmen, sondann beendigte ein Gebet bes Sof= ber Strafe eine überaus große Boltsmenge angesammelt, welche dem feine mehr. eine mufterhafte Haltung bewahrte. Um 1 Uhr besuchte bie Königin Diga bie Gruft.

Stuttgart, 9. Oktober. Nach Beendigung der Trauerfeler sand ein Dejeuner im Schlosse statt, woran alle fremden Fürstlichfeiten theilrahmen. Um 5 Uhr folgt großes Diner. Für den 18. Oktober hat der König allgemeine Todtenfeier angesetzt. Stuttgart, 9. Okt. Der Kaiser besucht morgen die Kaiserin

Friedrich in homburg, reift Abends von dort guruck und trifft Sonntag fruh 8 Uhr auf ber Station Wildpart wieder ein.

Marfeille, 9. Ottober. Geftern Rachmittag fanben ils biefelben die Prafettur verlaffen hatten. Rach dem Banket wurden diefelben von einer großen Bolfsmenge mit Pfetfen und Bifchen verfolgt. Zahlreiche Berhaftungen wurden borgenommen. Die es beißt, mare man in Marfeille darüber aufgebracht, daß beantragt habe.

Mailand, 8. Dit. Die heutige Rummer bes hier ericheinenden "Offervatore Cattolico" ift wegen eines anläglich der Borgange in Rom und Nizza gegen bas ttalientiche Konigshaus gerichteten Artikels unter ber Aufschrift "Die katholische Rirche und die Monarchie" beichlagnahmt worden. Der Artitel ichließt mit ben Worten "Respice finem casa Savoya". Die liberalen Blätter

protestiren gegen die Beschlagnahme.

Lissabon, 9. Ottober. Privatnachrichten zufolge fanden gestern Abend in Rto be Janeiro Ruheftörungen statt, welche bom italienischen Theater ausgingen; die Beranlaffung zu benselben ift noch unbefannt. Die Polizet nahm zahlreiche Berhaftungen vor. Die Ravallerie gebrauchte die Baffen; in mehreren Strafen waren Barritaden errichtet. Mehrere Berjonen follen getobtet und eine Angahl verwundet fein. Rach ben letten Rachrichten ift die Ruhe wieder hergeftellt.

Bonbon, 9. Oftbr. Ein Telegramm ber "Times" aus Singapore besagt, nach Nachrichten aus Amon vom 27. Septem= ber habe in einen 40 Meilen von Amon entfernten Diftritt ein

London, 8. Oftober. Rach einer Melbung aus Changhat

Baben, der Erzherzog Friedrich von Desterreich, der Herzog | chinefischen Streitfrafte in Shanghai und Woosung betragen übri-

Taufende von Bettlern giehen im elendeften Buftande von Dorf gu Dorf, um ein Stud Brod zu finden; Tausende liegen am Typhus barnseder. Die evangelischen Prediger in den Wolgagegenden haben ein Nothstandstomitee gebilbet, um gegen 10 000 Nothleibende Bu unterftugen. Die Glaubensgenoffen in Deutschland werben Darauf aufmertfam gemacht, daß Spenden zum Beften ber Roth= leibenden von Paftor Thomfen in Saratow entgegengenommen

Belgrab, 8. Oft. Die Blätter mißbilligen bas Unlehen Milans und fordern bie Bormunder bes jungen Königs auf, gegen

Konstantinopel, 8. Oktober. Den letzten Nachrichten aus Demen zusolge sind 7 Bataillone türkische Truppen in der Hauptstadt Demens, Sanaa, eingetroffen, nachdem fie die Infur=

Bangibar, 8. Dtt. Das "B. T." veröffentlicht 3 Briefe seines Korrespondenten in Dftafrita. Wir entnehmen benfelben Beim Herabtragen des Sarges spielte die Regimentsmusit lichen Stellen: "Herr von Zelewski war von den Masitis mit ver= das Reft leer. Er kehrte beshalb, nachbem er einige Dorfer gur Strafe niedergebrannt, ohne eigentliches Resultat zuruck. herr v. Zelewsti zog inzwischen weiter aus, von ben Mafitts zu ben Bahehes. Dieje letteren wichen jedoch bor ihm gurud und ftellten Zulus und Hunderten von Trägern, die wohl alle todt find. Die Wahehes hatten fich in Uhehe zusammengethan und über= rumpelten das gesammte Expeditionstorps in ber angegebenen Morgenftunde. Rur 4 Europäer und 60 Mann von der schwarzen Schuhtruppe vermochten sich durch Flucht nach Mkondoa zu retten. predigers die Feier. Bahrend ber ganzen Feier hatte fich auf Bor zwei Tagen tamen neun Flüchtlinge (Schwarze) hierher, fett=

Marine.

§ Wilhelmshaven, 10. Oktbr. S. M. Panzerkiff "Preußen" ift gestern Nachmittag an der hiesigen Kaiserlichen Werkt außer Dienst gestellt worden.

S. M. Panzerkiff "Priedrich der Große" ist heute Morgen mit Flaggensparade mit folgendem Stab an der hiesigen Kaiserlichen Werst in Dienst gestellt worden: Kommandant: Appitän zur See von Schnänann II, 1. Offizier: Kouvetten-Kapitän von Arnoldi, Kapitän-Kientenants Viottock, Collas, zier: Koldenen-Kabilan von Artholot, Kapitan-Kickenanis koltou, Collas, Graf von Oriola, Lieutenauts zur Sez Hipper, Back, Oré, Frhr. von Dalwigt zu Lichtensels, Unter-Lieutenants zur Sez Lange, Sievers, Hart von Dalwigt zu Lichtensels, Unter-Lieutenants zur Sez Lange, Sievers, Hart von Lemier-Lieutenant vom 2. Seebataillon Black-Swinton, Maschinen-Angenieur Herbeit von Liebensels, Liebensels, Affischen Lewischen von Leitensels, Affischen der Großer wird nach ersolgter Aussellenselse der Großer Aussellenselse der Ausselse der Aussel Bahlmeisier Schmidt III. — "Friedrich der Große" wird nach erfolgter Außerüstung in den Berband des Uedungsgeschwaders treten. — Der Ablöfungstransport für S. M. Arz. "Moowe" — halbe Befatzung — und S. Arz. "Schwalde" — Besatzungstheil wird mit dem fahrplanmäßig am 14. Oktober d. I. von Hamburg adgehenden Dampfer der Dentschen Ofiafrika-Linie besördert werden. Der Damvfer wird etwa am 18. November in Zanzibar einereffen. Die Klädreise erfolgt mit dem am 20. November heimkehrenden Dampfer berselben Linie. Derselbe wird, nach dem Fahrplan, am 24. Dezember in Fanyburg eintreffen.

pfer derselden Linie. Derselde wird, nach dem Fahrplan, am 24. Dezember in Hamburg eintressen.

— Der Artisterie-Direktor der tiesigen Kaisersichen Werst, Kapitän zur See Frhr. von Udermann, hat sich mit Vorursaub nach Brandenburg a. H. begeben.

Kapitän-Lieutenant Weber II hot einen 14tägigen Urlaub nach Franksult a. Main, Stadsarzt Dr. Nocht einen Urlaub bis zum 2. November nach Schlessen und Sesonde-Lieutenant Bach vom 2. Seedbaatslon einen Urlaub bis zum 1. November nach Weinen angetreten. Fenerwerksteitenant Palm ist zum Fenerwerksteinenant angetreten. Fenerwerksteitenant Palm ist zum Fenerwerkstenerskientenant besördert.

— Die Oderskenerwerksmaate Hinte und Krause sind unter gleichzeitiger Bersetzung zum hiesigen Mar-Artisteriedepot zu Kenerwerkern ernannt.

— S. M. Tocpedodivisionsboot "D7" ist gestern in Danzig eingetrossen. Briessendungen ze. sitr S. M. Torpedodivisionsboot "D6", S. M. Torpedobobote "S50, S51, S52, S53, S55 und S56" sind bis auf Weiteres nach Wilselmshaven zu richten.

Berlin, 9. Oktober. Durch die Ausrangtrung der Kreuzers

Berlin, 9. Oftober. Durch bie Ausrangirung ber Rreuzer= fregatte "Bismarct" ift bie Biffer ber Fahrzeuge biefer Rlaffe, welche nach dem Bauplane von 1889/90 aus der Marine ganglich verschwinden foll, auf zwei gefallen, benn "Stofch", "Gneisenau", "Moltfe" und "Stein" find dem "Bismard" bereits borauf= gegangen. Damit hat die Biffer ber zum Schutz bes überfeeischen Handels u. f. w. bestimmten Schiffe reißend abgenommen, mahrend der Erfat mit dem Ausfall aus verschiedenen Ursachen nicht gleichen Schritt zu halten vermochte. Befanntlich wird fernerhin ber Schut des Handels hauptsächlich Sache der Kreugerkorvetten und Kreuger Aufftand stattgefunden. Die chinesische Bevölkerung, gereizt durch sein, und die dem Bauplane von 1889/90 beigegebenen Ausführungen begründeten dies bes Räheren, jo daß barauf nicht gaben sich in Begleitung des Prinzen Heinrich alsbald zu der im Mandarine getödtet. Der Aufstand sei somit durch eine von mehr eingegangen zu werden braucht. Ueber unseren Fahrzeugen Schlosse aufgebahrten Leiche weiland König Karls. Hier legte Amoy entsandte Truppenabtheilung von etwa 1000 Mann unters zum Schutze des Hand bisher ein eigener Unstern gewaltet und es ist noch in Aller Bedächtniß, wie ber Staatsfefretar hollmann auf Interpellation im Reichstage in biefem Jahre er= flärte, daß die Regierung feine besonderen Schiffe zum Schube bes handels und ber beutschen Interessen nach Chile entsenden vom König am Bahnhof begrüßt. Um 12 Uhr 50 Minuten aus nicht gewachsen und hat blindes Vertrauen zu der Stärke könne, weil von dieser Schiffsgattung zu wenig vorhanden seien.

eines talten Wafferftrafles. Die Regierung entfandte auch teine auch bie Situationstomit hatte etwas braftlicher gestaltet werben trachten mehrere Flintenschüffe, die bem Thier ben Garaus machten. besonderen Schiffe, sondern fie behalf fich ichließlich, indem das können. Der "Elfterwith" darf bas Bublitum nicht aus bem Lachen Einer der Schützen hatte schlecht gezielt und traf einen hinter dem Rrenzergeschwader bon der chinefischen Rufte nach Chile dampfte; boch kaum war dies dort eingetroffen, da wurde in China wieder wegen ber befannten dortigen Unruhen ber Schut ber Deutschen nothwendig. Man fieht, das hemd dedt nicht den Körper; wir find absolut nicht im Stande, die deutschen Interessen immer mahrzunehmen, weil es uns dazu an den nöthigen für den Zwed Abend 11 Uhr, als die letten Besucher das Theater verließen. befilmmten Schiffen fehlt. In bem Bauplane 1889/90 waren für die ehemaligen Rreuzerfregatten und Kreuzerforvetten zusammengenommen gehn auf Grund ber bis bamals gemachten Erfahrungen herzustellende Ersatbauten an Areuzerkorvetten vorgesehen. Bon diesen find zwei ("Irene" und "Pringeß Wilhelm") zu Waffer gelaffen, jedoch stellte fich bald heraus, daß thre Geschwindigkett eine zu geringe fet (17 Anoten). Man hatte damals die Kreuzer= forvette H (also die 3.) aufgelegt, als die Erfahrungen mit den beiden vorgenannten zu mannigfachen Umanderungen ihres Ronftruktionsplanes führten, fo daß fich ohne Schuld ber Regierung und bes Reichstages ber Bau dieses Schiffes verzögerte. Für 1891/92 wurde die dritte Rate für daffelbe bewilligt, dagegen lehnte der Reichstag die zweiten Raten für I und K ab, weil die die für 1890/91 bereits bewilligten ersten Raten noch nicht in Angriff genommen waren. Mithin fiodte dadurch der Fortgang des Erfatplanes von 1889/90 vollständig. Die Urfachen der Sistirung der Ausführung des Bauplanes für I, K ufm. lagen in inzwischen erneut zu Tage getretenen seetatischen Gesichts= punkten. Seitbem ift nun die Frage bes geeignetften Thous fur Die neuen Rreuzerkorvetten gelöft, technische Sinderniffe liegen also jest der Bauausführung nicht im Wege, und es fteht nun beim Reichstage, zu zeigen, daß er Willens ift, das nachzuholen, was im Bauplane von 1890/91 zum Schutze der deutschen Interessen vorgesehen war, fich aber wegen damals nicht erkennbarer konftruttiber Anforderungen bisher nicht ausführen ließ. Rach bem Bauplane von 1888/89 sollten, außer "Frene" und "Prinzeß Wilhelm", im Sahre 1891/92 funf Kreuzerkorvetten im Bau fein, wovon eine fertig wird, die 8., 9. und 10 follten 1892/93 be= gonnen werden, in welchem Jahre die 4. 5. und 6. fertig werden sollten, die 7. sollte 1893/94, und die 8. 9. und 10. 1894/95 fertig werden. In Wirklichkeit ist 1891/92 nur eine im Bau. Sieran erkennt ein Jeder, in welchem Grade die Ausführung hinter dem Plane von 1889/90 zurückgeblieben ift, und falls man die Verzögerung nachholen will, so müssen 1892/93 fünf Kreuzerforvetten mit einem Mal aufgelegt werden. Wenn nun Gerüchte umlaufen, wonach eine erhebliche Steigerung des Budgets für bie zum Schute des Handels u. f. w. bestimmten Schiffstlaffen bevor= ftehen foll, fo hat man wohl biefen Zusammenhang übersehen und die Glocken läuten horen, ohne zu wiffen wo fie hingen. Gin solches Borhaben besteht auf Seite der Regierung nicht, wohl aber wird fie im Rahmen des Erfatbauplanes 1889/90 biejenigen Mittel für bas Etatsjahr 1892/93 forbern, welche jum Schube ber beutschen Interessen in ben verschiedenen Welttheilen als noth= wendig, gemäß dem im Pringip bewilligten Bauplane von 1889/90 erachtet werden. Bis 1895 werden von den heutigen ihren 3med nicht mehr erfüllenden - Rreuzerfregatten und Rorbetten weitere sieben ausrangirt; wir haben die vorgesehenen fieben Erfatbauten (I, K, L, M, N, O, P) noch nicht in Angriff genommen. Es folgt baraus, daß wir im Etatsjahre 1892 in ein rascheres Tempo eintreten muffen, um die Berfäumniffe me- ber letten Konzerte ein auswärtiger Kunftler gewonnen werden. nigstens in etwas wieder gut zu machen.

biefer Tage von Riel hier eingetroffen, um einen achtwöchentlichen Die Borschriften zur Berhütung bes Zusammenstoßes ber Schiffe Rurfus in der Seewarte zwecks Erlernung von Bermeffungsarbeiten durchzumachen. Rach Beendigung dieses Kursus schiffen fich die beiden Offiziere am 9. Dezember d. 38. in einem Gubventionsdampfer nach Oftafrita ein, wo fie bann ihre Thatigteit, welche hauptfächlich in Bermeffungsarbeiten im beutschen Schut-

gebiete bestehen wird, entfalten.

Lotales.

* Bilbelmshaven, 7. Ottober. Der Pofidampfer "Alline Wörmann" hat mit der Ablösung für die westafrikanische Station an Bord vorgeftern Dover poffirt.

Der Preis für ein Brod Wilhelmshaven, 10. Oftober. à 3 Ktlogramm ift für den Monat Oftober b. Is. für den Garnisonort Wilhelmshaven auf 0,6287 Mt., für Lehe auf 0,6490 Mark festgestellt worden. - Rapitan gur See Menfing bom Sydrographtichen Umt des Reichs-Marine-Umis ift gur Befichtigung bes hiefigen Lootfenwefens aus Berlin heute hier ein=

Bilbeimshaven, 10. Oftober. Beute Morgen um 9 Uhr ertonte Feuerlärm in unseren Straßen. Wie sich bald herausftellte, war im Gefängnig neben dem Amtsgerichtsgebäude Feuer mittellos war, wurde ihr eine Unterfunft im Armenhause zu ausgebrochen. Aus dem Dachstuhl schlugen bereits, als die erfte Tweelbate gegeben. Melbung erfolgte, die hellen Flammen. Nach wenigen Minuten war die Werft-Dampffprite zur Stelle, später fiellten fich die Feuerlösch-Detachements der Marinetheile, wie auch die freiwillige die neue Kirche und das Pastorat einer Besichtigung unterzogen Feuerwehr ein. Nach furzer Zeit icon konnte der Brand, über beffen Entstehung etwas Sicheres bisher nicht ermittelt mit Fahnen und Guirlanden geschmuckt und Ehrenpforten erwurde, als gelofcht betrachtet werden. Die Infaffen des Befang- richtet. niffes wurden bei Ausbruch bes Feuers aus den Bellen entfernt und anderweitig untergebracht.

schafts-Gesellschaft Abtheilung Wangerland über die Art der Erhebung ber Markilands-Gelder beichloffen, daß es bei ber bis- ichloffen und zum nächsten Schlachter ichidten. Bon biefem herigen Einrichtung sein Bewenden habe.

gestern das bekannte, geistreiche Lustiptel "Frauenkampf" von Scribe verendete und nach dem Schlachthaus überbracht wurde. und die luftige Gumbert'iche Operette "Der Liebestrant". Der "Frauenkampf" verlangt vor allem eine gute "Gräfin von Autreval." Bon dieser hängt mehr ober minder das Gelingen der ganzen Romodie ab. Bum Glud hatte Frl. Margarethe Silmer die Rolle in ihren geistwollen Pointen richtig erfaßt und brachte fie bementfprechend zur Wiedergabe. Rur ichade, daß bie Dame manchatal etwas auffällig auf die Unterftugung des geftern überhaupt etwas vorlauten Souffleurs angewiesen mar. Die übrigen Rollen wurden Nachts entsprungener Tiger längere Zeit die Straßen unsicher. in angemeffener Besehung zur Zufriedenheit erledigt. — In der Schließlich wurde die Besite in einem Gehöft der Vorstadt Nachts schwankartigen Operette "Der Liebestrank" präsentirte sich Frl. um 2 Uhr aufgefunden und durch 2 Schüffe, die der Polizei-Bunderlich (Röschen) als Operetten-Soubrette mit gutem Erfolg. tommiffar und ein Gendarm abgaben, schwer verwundet. Nun Die fehr bantbare Rolle bes "Barbiers Elftermit," hatte Berr fturzte fich bie rafend geworbene Beftie auf einen Gendarmen und Berellt übernommen und führte fie befriedigend zu Ende, wenn zerfleischte diefem den Oberschenkel. In demfelben Augenblicke

herauskommen laffen. Im Uebrigen nahmen die Besucher die Operette mit Dank entgegen. — Die Direktion würde fich ein großes Berdienft erwerben, wenn fie dafür Sorge tragen wollte, daß ber Schluß der Vorstellungen nicht allzuspät erfolgt. Am Donnerstag war es eine halbe Stunde vor Mitternacht, gestern

- Wilhelmshaven, 10. Oft. (Theater.) Als Sonntagspoffe wird uns die Direktion morgen "Das Milchmädchen von Schone berg" borführen. Diefe Poffe, ein übermuthiges Rind der Mann= flädt'ichen Muse, ist über fast alle Buhnen Deutschlands mit gro-Bem Erfolge gegangen, weshalb wir auch hier auf einen folchen hoffen können, zumal der Gaft, Frl. Cornelta Bunderlich, fich durch die vorhergegangenen zwei Gaftspiele bei unserm Theater= publifum beftens eingeführt hat, und auch in dieser Boffe wieder Belegenheit haben wird, zu zeigen, in welcher Bollfommenheit fie Spiel und Gesang zu beherrschen vermag. Uebrigens wird auch der sett Freitag Mittag hier anwesende an den Proben emfig theilnehmende erfte Befangstomiter Berr Carl Brodet jum erften Male im "Milchmädchen" auftreten. Diefem Gafte geht ein Ruf voraus, welcher das Ausbleiben des Komikers Brand verschmerzen läßt und die Direktion hat barin Glück gehabt; Berr Brobet mar bisher am Victoria-Theater ju Berlin engagirt und bort äußerst beltebt. Die Posse verlangt das ganze Künstlerpersonal zur Mitwirfung. Außer den Gaften haben noch Sauptrollen: Fil Haupt, unserem Publikum werih seit ihrer vortrefflichen Darftellung der "Gabrieel" im Rad,tlager und die beiben, ebenfalls beliebten herren Deffau und hilmer. Wir berfprechen uns einen heiteren Abend und tonnen nur Jedermann, bem baran gelegen ift, einige fröhliche Stunden zu verleben, anrathen, die Sonntagsvorstellung zu besuchen.

* Wilhelmshaven, 10. Ott. Im Parkrestaurant wird morgen Nachmittag das Musiktorps ber 2. Matrosendivision konzertiren.

Bilhelmshaven, 10. Ottbr. Ueber Frl. Martha Remmert, welche am 14. Ottober (nicht am 11.) im Kaisersaal hierselbst konzertirt, entnehmen wir ben neuerdings über dieselbe abgegebenen Urtheilen noch das folgende aus den "Leipz. Nachr.": Die Bianistin Frl. Martha Remmert errang sich durch ihr musterhaftes Spiel die durchschlagendsten Erfolge. Nicht nur daß sie mit erstaun= Ucher Araft an thre Aufgabe herantrat und sie vielleicht mit derselben Mühelofigfeit bewältigte, wie ein Bultan die schwerften Probleme seines göttlichen Schmiedehandwerks, nicht nur daß fie mit einer Technik ausgerüftet erschien, beren Sicherheit und Rühnbeit schwerlich hinter ihren Rolleginnen zurückbleib, auch mit einer exakten getstigen Potenz weiß sie uns zu imponiren und durch diese Eigenschaft vorzüglich erhält ihr Spiel einen frappirenden, bei Ptanistinnen höchst selten anzutreffenden großartigen Bug.

Bilbelmshaven, 10. Dft. Der taiferl. Mufitbirigent Berr Wöhlbier wird ben mufikalischen Kreisen unserer Stadt auch im tommenden Winter ben Benuß von 4 Sinfonie = Abonnementston= zerten bleten. Diese Konzerte, die sich stets durch verständnifvolle Interpretation unserer Klassiker auszeichneten, werden ohne Zweise auch diesmal der gleichen sympathischen Aufnahme begegnen wie in den Vorjahren. Der Termin für die Konzerte wird jedenfalls fo gelegt werden, daß sie mit anderen Veranstaltungen nicht kollidiren. Falls die Betheiligung am Abonnement es gestattet, soll für eines

Bilbelmshaven, 10. Oft. Auf ber im Jahre 1889 in Waf-Samburg 8. Oktober. 3met Lieutenants zur Gee find hington abgehaltenen internationalen Schifffahrtetonfereng find auf See Gegenftand ber Berhandlungen gewesen, und es wurde eine anderweitige Gestaltung biefer Borschriften vorgesehen, welche vor Allem die Aufgabe hat, die in diesem Betreff zwischen den einzelnen Staaten noch bestehenden Verschledenheiten zu beseitigen. Wie wir nunmehr aus bem foeben erschienenen Bericht ber Sandelskammer für Oftfriesland ersehen, ist schon vor einiger Zeit im Reichsamt des Innern auf Grund der damaligen Teftstellungen ein Entwurf zu neuen Vorschriften ber genannten Art ausge= arbeitet und ben betheiligten wirthschaftlichen Korporationen in den Seeftädten zur Begutachtung vorgelegt worden.

Aus der Umgegend und ber Probing.

Oldenburg, 8. Ottober. Bom Schauplat berichwinden mußte gestern Morgen die sogenannte "Pfauendame," welche in einer Bude auf bem Pferdemark splat fich bewundern ließ. Diefer humbug ging doch etwas zu weit, fo daß der Budendirettor, wle sich der Besitzer jener Schaubude nannte, seine Bude ichließen und das Wundermädchen, welches hier aus der Nachbar= ichaft ftammt, ziehen laffen mußte. Da bas Mädchen, nachdem thre Beschäftigung als "Pfauendame" aufhören mußte, vollständig

Oldenburg. 9. Oktober. Se. Königl. Hohelt ber Großog war vorgestern in Schwartau, Rensefeld, Kackenburg, wi wurde, und in Mendorf a. D. Neberall hatte man die Häuser

Bremen, 8 Ottober. Ein müthender Ster, ber beim Um- laben auf bem Bahnhof seinen Beglettern durch einen tuhnen * Bilbelmshaven, 10. Oft. Der Stadtrath hat in der Sat über die Barridre entsprungen war, machte 3 Stunden lang letten Situng in Betreff der Beschwerde der oldenb. Landwirths die Hauptstraßen der Stadt unsicher. In der Birkenstraße trat die hauptstraßen der Stadt unficher. In der Birkenftraße trat das Thier in ein Haus ein, worauf feine Berfolger die Thur abwurde das zwischen Hausthur und Windfang eingesperrte Thier * Wilhelmshaven, 10. Oftbr. Im Theater begegneten uns vermittelft einiger Hammerschläge zu Boden gestreckt, worauf es

> Rorderney, 6. Dit. Ueber bas Bermogen bes Reftaurateurs Johann Neuenhoff zu Emden, bes Bachters bes großen Konversattonshauses zu Nordernen, ift das Kontursverfahren eröffnet

> > Bermiiates.

Röln, 8. Oft. In Mühlheim machte ein aus der Menagerie

Tiger stehenden Beamten in das Beden. Beibe schwer Verwundete wurden sofort in das Krankenhaus überführt.

Riel, 6. Ottober. Aufsehen erregt die Berurtheilung bes Gerichtsvollziehers Frohne zu Kiel wegen Wuchers zu 2 Monaten Gefängniß. Nach der "K. Ztg." hatte Frohne einen Tapezierer wegen einer Schuld von 345 M. gepfändet. Als die Sachen jum Berkauf abgeholt werden follten, bot der Tapezier dem Gerichts= vollzieher von 1800 M., die jener gekündigt hatte, aber nicht sofort erhalten konnte, 400 M., wenn er die Schuld von 345 M. tilgen wollte. Fr. kannte die Nothlage des Tapeziers, fragte ihn auch, ob er schon "beim Geldleiher" gewesen, und nahm das Anerbieten an. Der Staatsanwalt beantragte, da ein Binsfuß bon 55 M. monatlich, also ca. 600 M. Zinsen für eine Schuld von 345 M. alles Maß übersteige, wegen Buchers 3 Monate Gefängniß.

(File Artikel unter biefer Rubist fibernimmt die Redaktion keine Berantwortung.)

Wo zwei vorzüglich geschulte große Militärkapellen sich bemuben, durch fünftlerisch vollendete Vorführung der Werke unserer mufit. Klaffiter Mufitverftandnig und mufit. Runftfinn und Geschmack zu vermitteln und zu pflegen, — wo durch so ausgedehnte Ausbildung unserer Jugend im Klavier=, Geigen=, Zither= 2c. Spiel die Mufit Eingang in den engeren Familientreis findet, da muß man fich schier wundern, wie eine Straßenkapelle "gefährlichsten Kalibers" es wagen darf, ihre Musik, "die Stein' erbarmen, Menschen rasend machen tann", in unseren Strafen anzustimmen. Es wird dadurch nicht nur jedes musikalische Gefühl verhöhnt und beleidigt, sondern auch der Bettelet in ergiebigfter Beise Vorschub geletstet, da die erbämliche Ragenmufit der herumziehenden "Runft= ler" doch weiter nichts ist als ein Deckmäntelchen für ihr dolco far niente. - Möge berufenen Ortes barauf hingewirft werden, daß das "Nun ade!", das das Quartett heute fo herzergreifendgreulich-schön zum Ausbruck brachte, sich mit Rücksicht auf alle Strafentavellen bald berwirtlicht.

Standesamtliche Rachrichten der Stadt Bilhelmshaven bom 3. bis 9. Oftober 1891.

Beboren : Gin Cobn: Dem Arbeiter Rohnelt, dem Raufmann Reich, dem Feldwebel Bach, dem Stabsaizt Dr. Weidenhammer; eine Tochter: dem Kasernen-Znspeltor Solops, dem Schmied Beese.
Auf geboten: Oberbootsmonnsmaat Sadler hier und M. H. Schulz

Auf geboten: Oberbooismonismaat Sadler hier und M. H. Schrifz zu Soldin, Wersberwaltungssestetär Both und H. A. M. M. J. Scherenberg, Beide hier, Schiffszimmermann Bogelsang und A. M. M. Möder, Beide zu Bilhelmsburg, Tagelöhner Lechen zu Kiehl und Ehr. Schug zu Nippes, Ma-zimetechnik: Poerschife hier und B. M. A. Mehler zu Sonneberg, Heizer Bohnenpoll hier und G. M. Tiaden zu Jever, Wessterwalter Dirks (auch Münner) zu Heppens und E. H. Ihmels zu Fedderwaltergroden, Schneider Möllering und M. A. Quiter, Bride hier, Oberbotelier Schlößer hier und R. E. Christ wann zu Höchst

mann zu Höchst.
Eheschließungen: Arbeiter Muck hier und Wittwe Diring, K. M.
geb. Almes zu Bant, Lehrer Dr. phil. Weinnoldt zu Magdeburg und E. M.
Schste hier, Lehrer Erhorn und J. J. Gerdes, Beide hier, Kassendiäter Besert
zu Grabow und A. B. Frischtning hier, Mechaniker Breitbach und A. E.

Schultze, Beibe bier. Geftorben: Schenfwirth E. J. Meyer, 40 J. alt.

Kiraliae Radriaten.

20. Sonntag nach Trinitatis. Evangelische Militär=Gemeinde Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine=Stationspfarrer Goebel.

Ratholifche Militärgemeinbe. Sl. Meffe und Predigt um 8 Uhr.

Civil=Gemeinbe. Der Gottesbienft beginnt um 91/2 Uhr; Text: Matth. 22,

Beichte und Abendmahl, die Beichte beginnt um 9 Uhr. Der Gottesdienft im Armenhause fällt aus. Jahns, Paftor.

Rirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Pafior Harms.

Methodiften = Gemeinde. verl. Göterstraße 22.

Sonntag Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr: Gottesdienst. 11/2 Uhr : Rindergottesbienft. In Bant Kreugstraße 4 Gottesdienst Abends 8 Uhr. D. Lindner, Prediger.

Tieteorologiice Beobachungen

bes Raiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Seob= achtungs=		uftdrud O reducirter meterfiand.	Lufttemperatur.	Höchter Lemperatur	Nebrigits Temperatur	Winds (0 = fitH, 12 = Orign)		Verwolfung (0 = Petter 10 = gang bebedt)		Schehecharasspoly.
Oatum.	Beit.	E (and 0)	9		eșten ninden	Mich- tang.	Stärfe.	Grab.	Hotus.	BY SHEDE
Oftbr. 9.	s dentig. 8 h Abb 8 hWirg.	759.8	17.2 14.4 13.3	17.6	12.8	880 880 90	8 8 2	10 10	ci, ci-str, str cu ni	=

Bemertung: Ottbr. 10 .: Frith Regen. Aursbericht der Oldenburgtichen Spal-Wilhelmshaven, 10. Ottbr. Leihbant, Filtele Wilheimsharen. 4 pCt. Deutsche Reichsanielhe 81/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe . 3 pCt. bo. 83,70 84,25 pEt. preußische consolibirte Anleihe . 104,90 105,45 31/2 p&t. 3 p&t. DD. 83,80 84,35 8: pEt. Olbend. Confois 4 pEt. Olbenburg. Rommunal-Anleibs 4 pEt. do. 6t. Sti 97,--Stiles à 100 Mi. 101,25 81/2 pCt. bo. bo bo 81/2 pCt. Dibens. Bobenfrebit-Planbbriefe (Mindbar) 95.--5½ pCt. Bremer Staatsantethe 3 pCt. Oldenburgtiche Prämtenanteths 4 pCt. Enttn-Libede: Prion. Obligations: 3½ pCt. Handunger Staatsremie 5 pCt. Italientiche Kente (Stilde von 10000 Fres. und barilber) 124,85 125,65 94,20

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Gemufe, Rartoffeln, Mehl, Sülsenfrüchten, Kolonialwaaren und Milch foll feitens der Menage= Rommission der 4. und 5. Kompagnte II. Werftdivision für sämmtliche Me-nagen der II Werftdivision für die Beit vom 1. November d. J. bis Ende ebendaselbst eingesehen werden. Ottober 1892, ber Bedarf an frifden Menage-Kommission der 4. und 5. Fleisch= und Wurstwaaren vom 1. No vember d. J. bis Ende Januar 1892

foll im Wege ber Submiffion vergeben

werden.

Submiffions Dfferten nebft Broben von Hülsenfrüchten und Kolonialwaaren find bis zum 19. d. Mt., Morgens 10 im Bureau der 5. Kompagnie II. Werftdivifion abzugeben.

Die Lieferungs-Bedingungen tonnen

Romp. II. Werftdivision.

Bekanntmachung.

fahrplan des ftadt. Dampfers "Edwarden" zwischen

Wilhelmshaven u. Edwarderhörne. Gültig vom 15. Oktober 1891 ab.

Von Wilhelmshaven 9 .-- Borm. Edwarderhörne 9.30 Wilhelmshaven 2. - Rachm.

Von Edwarderhörne 2.30 Nachm. Wilhelmshaven 5.— Edwarderhörne 5.30

Der Magistrat. Detten.

Befanntmachung.

Die Berren Merzte werden hiermit lgemäß § 17 des Impfregulativs für des Königlichen Landraths.

die Proving Hannover vom 14. Dezbr. 1878 ersucht, die von ihnen nach den vorgeschriebenen Formularen aufzuftel= Wilhelmshaven, den 10. Ottbr. 1891. lenden Smpfliften vollftändig ausgefüllt bis zum 1. November d. Is. hierher vorzulegen.

Wilhelmshaven, 6. Oktober 1891.

Der Hillsbeamte

Gewerbeicheine.

Diejenigen Gewerbe= und Sandel= treibenden, welche für das Jahr 1892 einen Bandergewerbeichein beantragen und rechtzeitig in den Besit bes neuen Scheines gelangen wollen, werden hier= burch aufgeforbert, die Anmelbung bis späteftens zum 20. Oftober b. 3. unter Borlegung des alten Gewerbeicheins in dem dieffeitigen Amtsbureau gu bewirken.

Wilhelmshaven, 9. Oktober 1891.

Der Hülfsbeamte Königlichen Landraths des Kreises Wittmund.

Zefanntmachung. Indem ich die §§ 9 und 10 des Reichsgesetes, betreffend die Abwehr und ber Betheiligten öffentlich aus. Unterdrückung bon Biehseuchen, bom 23. Junt 1880 hierunter jum Abdruck bringe, weise ich darauf hin, daß nach Maßgabe des § 65 a. a. D. mit Geld-ftrafe von 10 bis 150 Mark ober mit Saft beftraft wird, wer ber Borfchrift ichluffes, einzubringen. der §§ 9 und 10 zuwider die Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder bom Seuchenverbacht unterläßt, ober länger als 24 Stunden nach erhaltener Rennt= niß verzögert, oder es unterläßt, die verdächtigen Thiere von Orten, an welchen bie Gefahr ber Anfteckung frember Thiere besteht, fern zu halten. Wilhelmshaven, 1. Oktober 1890.

Der Hillfsbeamte des Königl. Landraths des

Kreises Wittmund.

§ 9. Der Befiter von hausthieren ift verpflichtet, von dem Ausbruche einer der in § 10 aufgeführten Seuchen unter feinem Bichftande und bon allen ber = bächtigen Erscheinungen bei bemfelben, welche den Ausbruch einer folden Krantheit befürchten laffen, fofort der Polizei-behörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Befahr der Unftedung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten Itegen Dem= jenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirthschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte be= findlichen Thiere dem Begleiter derfelben, und bezüglich der in fremdem Gewahr= fam befindlichen Thiere, dem Befiber ber betreffenden Gehöfte, Stallungen,

Roppeln oder Weide. Bir sofortigen Anzeige sind auch die Thierarzte und alle diejenigen Berjonen verpflichtet, welche sich gewerbsmäßig mit der Ausübung der Thierheilfunde beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer, fowie Diejenigen, welche gewerbsmäßig mit der Beseitigung, Berwerthung ober Bearbeitung thierischer Radaver oder thierischer Bestandtheile sich beschäftigen, wenn fie, bevor ein polizeiliches Ein= schreiten stattgefunden hat, bon dem Ausbruche einer ber nachbenannten Seuchen ober von Erscheinungen unter für den Bormittag. dem Biehstande, welche den Berdacht eines Seucheausbruchs begründen, Renntniß erhalten.

§ 10. Die Seuchen, auf welche fich eine einfach möblirte die Anzeigepflicht (§ 9) erftreckt, find folgende:

Der Milgbrand,

2. Die Tollwuth,

3. Der Rot (Burm) der Pferbe, Gfel, Maulthiere und Maulejei,

Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine, 5. Die Unngenseuche des Rindviehs,

6. Die Bockensende ber Schafe, 7. Die Beschälseuche und der Blaschen=

ausschlag der Pferde und des Rind= 8. Die Räude der Pferde, Efel, Maul-

thiere, Maulesel und der Schafe. Der Reichstangler ift befugt, die Un= zeigepflicht vorübergehend auch für andere Seuchen einzuführen.

Betannimachung Deffentliche Sitzung des Bürgervorstehercollegiums am Montag, den 12. ds. Wits., Nachm. 5 Uhr, im Magifrats=Sigungsfaale.

Tagesordnung: 1) Rämmerei= und Sparkaffen=Un=

gelegenheiten. 2) Rrantenhaus = Neubau beireffend und zwar:

a Anlage von Bligableitern eleftrijcher Klingelvorrichtung und Eltern als

Telephon, b. herrichtung einer Umfaffungs= Mauer.

3) Berficherung ber Mitglieder ber

freiwilligen Feuerwehr geg. Unfall. Renwahl eines Armenvorftehers.

5) Bahl eines Baifenraths für den 5. Walfenrathsbezirk. 6) Bürgerrechte=Ertheilungen.

7) Berschiedenes.

Wilhelmshaven, den 10. Oftbr. 1891. Wilhelmshaven, den 10. Oftbr. 1891.
Der Bürgervorsteher-Wortsührer. ein gut möbl. Wohn- n. Schlafzimmer

Am Montag, ben 12. b. M., Nachmittags 3 Uhr, foll im Zoujappen am alten Sandelshafen eine grun an= gestrichene Boje mit ca. 30 Meter Tauwerk gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Raufliebhaber wollen fich einfinden. Wilhelmshaven, 9. Oftober 1891.

Das Strandamt.

Betanntmachung.

Die Lifte der zu der Gemeinderathsmahl in die Gemeinde Seppens stimmberech= tigten Berfonen liegt bom 12. bis ein= schließlich den 26. d. M. im Sachtjen= ichen Wirthshause hierselbit zur Einficht

Etwaige Ginwendungen gegen bie Richtigkeit ber Lifte find binnen bes angegebenen Beitraumes ichriftlich ober zu Protofoll bet bem unterzeichneten Gemeindevorstbnde, bei Strafe des Aus-

heppens, ben 9. Oftober 1891.

Der Gemeindevorstand. Athen.

Der Biehhändler &. Sufemann gu Jever läßt am Donnerstag. 15. d. Wits.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, in der Behaufung des Births Siems



50 bis 60 St. große n. fleine Schweine

mit Bahlungsfrift öffentlich melftbietend verkaufen.

Renende, 9. Oftober 1891.

B. Gerdes. Auttonator

Auf sofort gesucht eine ordentliche Waschfrau

für feste Tage in der Woche. Bu erfragen in der Erp. d. Bl.

Gin gut empfohlenes

Dienitmadchen

auf den 1. November gefucht. S. 3. Tiarts, Weinhandlung.

Stundenmädden

auf den ganzen Tag fofort gesucht. Königstr. 6, 1 Tr gegenüber bem Exergierplag.

Besucht auf sofort ein Madchen Tonnbeich, Schulftr. 2, 1 Tr. r.

Sofort gesucht

Wohnung mit 2 Betten. Offerten u. P. K. an die Exp. d. Bl

Geincht

auf sofort ein junges Madden fur zu vermiethen. Austunft ertheilt Die Maul= und Klauenseuche bes Laden= und Hausarbeit. Schlicht um Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schlicht. Warie Jürgens.

Geincht noch ein kräftiges Mädchen für den ganzen Tag

Dampfmafderei B. Gaftein, Oldenburgerstr. 16.

Geincht

jum 1. Dob. für die Bormittagsftunden ein Madchen oder eine Frau. Roonstr. Nr. 98, 1 Tr.

Bum sofortigen Antritt suche ein anständiges

Mindermadmen. Berfonliche Borftellung vom 16. Oftbr.

an in hempels hotel. Baronin Bodenhausen.

Für ein Colontalwaaren= und Betretbegeschäft en gros & en detail verbunden mit Dampfmuble u. Dampf= baderei im Olbenburgifden wird gum baldigen Antritt ein Sohn rechtlicher

Lehrling gesumt. Offerten unter Chiffre P. N. I an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen berl. Göterftraße. Bu erfr. bei

C. Saden affer, Gaftwirth.

zum 1. Nov. Bahnhofftraße 3.

Empfehle fämmtliche

Garnirte und ungarnirte Hüte

in großer Auswahl. I

Stranß- u. Fantansie-Federn, Facons, Bänder, Nadeln u. s. w. gu billigft geftellten Breifen.

elene Lamken, Bismarktrake Ilr. 16.

Miethpreis 106 Mt. jähil. Näh. Ropperhörn 7, u. 1.

Eine freundliche vierräumige

ift für 195 Mart zum 1. November

zu vermiethen. 21. Carftens, Reubremen, Grengftraße 67.

Bu vermtethen

gum 1. Nov. eine Unterwohnung, Miethpreis 210 Mf., in ber verlangerten Göterftraße 13.

2. Bruns, Bismardftr. 22. zu vermiethen.

Bismardftraße 34a. 1 Tr. Ru vermiethen jum 1. Nobember oder fpater eine

Oberwohnung. Sarms, Sedan 26.

Bu vermiethen möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

Bismardftr. 22a, am Park. Bu vermiethen

gum 1. November zwet schöne Etagenwohnungen bon je 4 bis 5 Räumen, abgeschlossener Corridor und allem Bubehör. Soffmann, neue Wilhelmshavenerftr. 6.

311 Vermitethen zum 1. Novbr. eine Oberwohnung, jährlicher Mitethpreis 108 Mf. Räh. bei

3. Wehen, Geban.

in der Kalferstraße oder deren Rähe zu mietben gesucht. Offerten sub M. H 1891 an die Expedition d. Bl.

ku vermtethen eine Ctagenwohnung mit 3 3im= mern, im Stadtibeil Gijaß. Näheres

Göterftraße 11. Gegenüber ber Stadtkaferne ein

aut möblirt. Zimmer

Frau Friffe, im Laden. Infolge günstiger Einfäufe habe ich vom heutigen Tage ab meine fammt=

lichen roben und gebrannten

das Pfund um 20 Pfg. ermäßigt. Sammtliche

Volonialwaaren empfehle zu anßergewöhnlich billigen Preisen.

H. Janssen. Neuheppens - Ropperhörn

Ia. mürbe kochende nene grüne Erbsen, Linsen,

weißen.bunteBohnen

T. Janssen, Marktstraße 39.

An verkaufen ein Sühnerhof mit festem Süh= eine geräum. Unterwohnung in der weise Italiener). Wo sagt d. Exp. d. VI.

Billia zu verlanten nebst Gartenland an rubige Beeine Tedelhundin und 1,0 oder 1,2 wohner jum 1. Rovbr. zu vermiethen. Hondan-Bühner. Rulow, Difriefenftr. 71.

Concert=Unzeige.

Unterzeichneter beabsichtigt, im Sotel "Burg Sohenzollern"

zu geben. Die Lifte hierzu girkulirt.

Achtungsvoll

Wöhlbier, Musikdirigent.

Park-



Park-

Sonntag, 11. Oftober 1891:

ausgeführt vom -Musiktorps der Kaiserlichen 2. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung ihres Mufit-Dirigenten Berrn F. Bohlbier.

Anfang 4 Uhr. — Entree 30 Pfg. Bei ungunstiger Witterung Streichmusit im Saale. 🚍 Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

helmshalle. Sonntag, 11. Oft. cr.:

mit nachfolg, Tanzkränzchen. Musif von dem Musikforps der Kaiserl. II. Matr. Div. Anfang 8 Uhr Abends. Entree 30 Pfg.

G. Scholvien.

erhält und erbittet Bestellung darauf

Kreibohm,

Junge Damen fonnen gründlichen Unterricht im Schneibern erhalten. Modell: n. Sfizzenzeichnen nach dem neueften

Syftem der Hirsch'schen Schneiderakademie zu Berlin. Damenkleidermacher,

Oftfriesenstraße Nr. 61.

in Filz und Sammet, garnirt und ungarnirt, find in großer Auswahl vorräthig, sowie

sämmtliche Menheiten für diese Haison. Marie Jürgens,

Vismarkstraße 18.

Zu verkaufen 1 Sedfäfig mit 4 Weibchen u. 2 Kanarienhähnen. Grenzstrafe 30, 1 Er.

Gine geräumige berwobnuna

Preis 180 Dit. pro Sahr. Bliffe, Uferftraße 6.

wegen von Sonntag Abend 5 the bis Montag Abend 6 Uhr geschlossen. Special-Confektions-Beldäft

Julius Schiff. M. Philipson Nachfolger. Das Special-Confect.-Geschäft

Julius Schiff.

M. Philipson Nachf., Bismarkstr. 12, Bismarkstr. 12,

empfiehlt unter Buficherung reellfter Bedienung:

Serren-Anzüge aus gutem Budsfin gu 14,-, 17,—, 20,—, 23,— Mf.,

Berren-Anguige aus bestem reinwollenen Budskin mit feid. Borbe, hochelegant, zu 24,-, 27,-, 30,-, 33,-, 35,-, 38,-.

Rammgarn-Jadet-Alnzüge, hocheleganter Schnitt, befte Berarbeitung, von Maaffachen nicht zu unterscheiden, zu 31,-, 35,-, 36,-, 40,-,

42,- bis 52,50 Mt., Kammgarn-Gehrock-Anzüge, sowie einzelne Jackets, Hosen und Westen

zu anerkannt billigsten Preisen. Auf mein großes Lager foeben aus Arbeit erhaltener

Berren-Vinter-Valetots mache besonders aufmerksam.

Julius Schif

M. Philipson Nachf., Wilhelmshaven.

Nen!

(Auf der Durchreise nach London.) Auf dem Schießfestplage (Glfaß). Großer orientalischer

welcher im maurischen Style nach Motiven und Planen des Alhambra-Palaftes in Granada gebaut ift.

Der Fregarten hatte am 6. August d. J. die Ehre, von der fachfischen Königsfamilie nebst großem Gefolge befichtigt zu werden und fprachen die Allerhöchsten Berrschaften Ihre vollste Zufriedenheit aus.

Entree nur 30 Pfg.

Rinder zahlen die Sälfte. Um zahlreichen Besuch bittet gang ergebenst

Die Direktion.

NB. Der Jergarten ift nur bis Mittwoch hier an: wesend.

Als neu eingetroffen

Winter=Damen=Zackets, Winter=Dam.=Paletots, Winter=Damen=Mäntel, Winter-Mädchen-Jacken Winter=Kinder=Mäntel.

In fammtlichen obigen Artikeln unterhalte jederzeit die größte Auswahl von dem einfachsten bis zu den hoch= eleganteften Genre und burgt das Renomme meiner Firma für nur reelle Waaren zu denkbar billigften Breifen.

Muswahlsendungen werden bereitwilligst gemacht.

Special-Contections Geschäft

M. Philipson Nachs. Wilhelmshaven, 12 Bismarcfftr. 12.

Berliner Engros-Lager N. Engel,

Roonstraße 92, im Süß'schen Neubau.

Ich zeige hierdurch die vollständige Eröffnung ber

Herbst- und Winter-Saison an und empfehle fammtliche Artifel meines großartig fortirten Lagers

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Strickmolle

Engl. Kammtvolle, fehr halts bar, in allen Farben, Pfb. 1,90, I. engl. Kammwolle, sehr weich und start, Pid. 2,50 M. Ciberwolle, prima Qualität, prachtv. Garn, in schwarz, marine und allen Raturfarben, Afund 3 Mart.

Wollwaaren.

Woll. gestricke Damen-Röcke 1.20, 1.50. 2-4 Mit. Woll. Kinderröcke b. 50 Pf.an. Woll. geftr. Unterjacen 1,00 M., für Kinder v. 45 Bf. an. Woll gestr. Herren-Westen v. 1,75 M. an bis 6,00 M. Woll. geftr. Männer-Jaden Woll. geftr. Anabenhosen

Woll. Kopfshawls f. Damen und Kinder v. 60 Pf. an. Woll. Tücher von 45 Pf. an bis zu den feinften Fantafie= Tüchern.

Woll. geftr. Damenftrümpfe Woll. geftr. Soden bon 35 Woll. Kinderftrümpfe bon 10 Pfg. an.

unterzenae. Rormalhemden, weiche, schöne Qual. 90 Pfg., bessere Qual. von 1,25-4,50 Mt.

Serren-Unterjaden von 75

Unterhosen für herren von 90 Pfg. an, für Anaben 40 Bf. Damen-Jaden von 90 Pf an

Damen-Doien. Barchendhofen 1M., für Kinder von 30 Pfg. an.

Schwere gestreifte Parch.= hojen 1.30 Mt. Flanellhof., reine Wolle 2,40 Mit. Erifothofen, Wolle, 2,65 Mit.

Saurzen in allen benfbaren Facons. Wafchechte Damenfchurzen

Rinderschürzen v. 20 Pf. an. Schwarze Damenschürzen in Atlas u. Cachemir v. 90Pf. an.

von 1,25 Dit. an. In Gloria= Seibe 2.50 Mt., mit geraben weißen Celluloid-Stoden hochfein 3,75 Mit.

Tricot-Taillen in größter Auswahl, schwere Winterwaare, ichlicht und bejett, 1,50, 1,75, 2,-, 3,-

bis zu den feinften. Anaben-Tricot-Anzüge von

3,50 Mit. an Einzelne Höschen 1,60 Mt.

Dandidinhe. Gefütterte Tricot-Damen-Sandichuhe 40 Pig., für

Kinder 20 Pfa Tricot-Handschuhe mit Pelz

Herren = Tricot=Handschuhe

Gefütt. Glace - Sandschuhe mit Pelzbesag 3 Wit.

Gardinen

in reichster Auswahl von 25 Pf an, brette Qualitat 50, 60 Pf

Congreß-Stoffe 40, 60, 90 Pf. per Mtr. Tischdecken

in lein. Jute 90 Bf. Feine Manilla-Decken mit Schnur u. Quaften v. 2,00 Mt. bis zu ben feinften.

Teppiche.

8/4 große **Germania** - Teppiche 5,40 v. 7,25 Mt., ¹⁰/4 groß 11.00 Mt., ¹²/4 gr. 16,50 Mt. **Arminster = md Velvet**-**Eepviche** unerreicht billig.

Bettdeden. nur gute Qualität, 1,25, 1,50, 2,00, 8,00 Mt.

Dandtudkr.

Starte Rüchen-Sandtücher

Leinene Drell-Handtücher, 50 cm brett, 110 cm lang, Stück 45 Pf. Leinene Wischtücher Dbb.

Thee: Gedecke, Tischtuch mit

6 Servietten, 2,50 Mit. Wiederverfäufern Rabatt.

Zaschentücher

in weiß, reines Leinen, fertig gefäumt, Dbd. 2,40 bis 6 Mt., Battist=Tücher mit wunder= ichonen Ranten, St. 20 Bf., Rinder = Zaschentücher mit

Rand, DBd. 55 Pf. Wäide.

Damenhemben 85 Pf., 1 Mf., von schwerem Hemdentuch 1,25, 1,50, beste Qualitat mit und ohne Achiel= dala 1.75, 2, 2,25,

Nachtjaden in Pique 1,10, 1,25, do. vomschwersten Belz= pique 1,50, 1,75, 2,

Damenhofen von 1 Mf. an, Berrenhemden aus Ia. Bem=

dentuch 1,20 bis 2, Oberhemden, 3fach leinener Einjug. 2.85, 3, 3,50,

Leinene Berrenfragen, neuefte Facous, 30 bis 50 Pf., Berren-Chemisetts, nur gute

Erftlingshembchen 20 Bf., Erftlingsjädchen 30 Pf., Rinderhemden, je nach Größe, bon 40 Pf. an.

Corieits

in 40 nur gutfigenden Gor= ten von 90 Pf. an bis zu 4 Mt. in denkbar bester Qual.

Geftricte Gefundh. = Cor= fetts 1,75, für Rinder bon 35 Pf. an,

Rinder-Corfetts v. 50 Pf. an.

p Plusch, Krimmer, Alftrachan v. 75 Pf. an vis zu den feinsten mit Atlasfutter.

Diveries.

Ginen Boften Bembentuche, gute Qualität, 30 Bf.

Aleider-Parchende 48 Pf. Piquee-Parchende Mitr. 50 Pf. Salbleinen, Mitr. 40 Bi., in ichwerfter Qualität.

Latenleinen Mitr. 95 Bf. Flanelle in allen Farben, Mitr. 1.00 Mt.

Möbel-Kattune Mtr. 48 Bf. Patent-Kendel 10, 15, 20 \$1.

Roonstrasse 92.

Gebr. Kaffee

per Pfd. zu 110 u 1,20 Mk., hochfeine Qualität zu 135 bis 1,50 Mk.

Sämmtliche

Bu fehr niedrig geftellten Preifen.

Janssen, Marktitraße 39. Geschäfts = Unzeige.

Eröffnete mit bem heutigen Toge verl. Marktstrasse 1 cin und halte mich ben geehrten Damen von Wilhelmshaven u. Umgegend beftens Achtungsvall

Redaktion Druck und Verlag von Th. Guß in Wilhelmshaven.

in Wilhelmshaven.

Sonntag, 11. Oftober 1891. Drittes Gaftspiel ber 1. Operetten= u. Poffen=Soubrette Cornelia Wunderlich.

Erftes Auftreten bes 1. Gefangs= Romifers Carl Brodek. Bum 1. Male

Das Milchmädchen frästiger Junge geboren. von Schöneberg. Broße Gesangsposse in 3 Aften (6 Bild.

Montag, 12. Oftober 1891: bleibt das Theater wegen Vorbereitung zu der Sensations-Novität "Das zweite Geficht" geschlossen. Alles Rähere Durch die Bettel. Die Direttion.

Zu verkaufen ein Schwein zum Weiterfüttern und zwei Ziegen. Schmiedeftraffe 5, Bant.

Sonnabend, 10. Oftbr.:

Bahnhofsreftauration.

Geburts - Anzeige. (Statt besonderer Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines fräftigen Wäddchens zeigen erfreut an

A. Leppin u. Frau.

Geburts - Anzeige. Seute fruh murde uns ein

Wilhelmshaven, 10. Oktober 1891.

Ob.-Masch. Hoffmann u. Frau.

Danklagung. Bierdurch fage Allen, die meinem Mann die lette Ehre erwiesen und beffen Sarg so reich mit

Kränzen schmüdten, insbefondere ben Berren Borgefetten und bem Personal des Bekleidungs=Amtes meinen aufrichtigften Dank.

Wilhelmshaven, 10. Oft. 1891. Wwe. Meyer

geb. Rohl.

Dierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 239 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonntag, den 11. Oftober 1891.

Um das fehlende Füllmatertal zu beschaffen, wurde ein Ber= trag mit ber olbenburgifchen Gifenbahndirektion gefchloffen, welche lauernd an. bon ber Station Ditiem an ber im November 1871 in Betrieb gesetten Bahn von Sande nach Jever täglich 10 Sandzüge heran= fahren follte. Durch diefe, mehrere Jahre hindurch fortgefegte Bufuhr wurde allmählich die Aufhöhung des ganzen Stadtterrains "om, fie hat boch einen handel mit Eurem Beint, Ihr bewirkt, mahrend zur Bedeckung dieser Anschittungen außer dem wißt doch selbsten, wie's zugegangen ist eh'gestrig auf dem Tanzbei den Baggerungen gewonnenen Schlick der Rleiboden Verwendung fand, den man durch die Ausschachtung von Teichen im Bartterrain förderte. Gleichzeitig murde ber Bermehrung ber Unpflanzungen besondere Sorgfalt zugewendet. Die Aulagen der Abalbertstraße wurden endgültig festgestellt und die Gudseite der langen Berftmauer an der Königstraße burch Gruppen von Sträuchern und Schlinggewächsen ben Bliden entzogen. Um Baume zu gewinnen, wurden folche u. A. von dem aufgelöften Marinedepot in Straljund in ihren Erdballen nach Wilhelmshaven verschifft.

Allen diefen Berbefferungen hat es die Stadt gu banten, wenn der Blagegeift der Marichen - Das Fieber - von ihr gewichen ift, und wenn heut Bilhelmshaven, bas im Sommer Die Unnehmlichkeiten eines Scebades bietet, ein durchaus gefunder Bohn-

plat genannt werden fann.

Trop ber immer noch fortdauernden ungunitigen Berhaltniffe in ber jungen Stadt mehrte fich mit bem Beginn ber 70er Jahre der Bugug von Raufleuten, Sandwerfern und sonftigen Unfiedlern bie zur Marine nicht in birefter Beziehung standen. Schon im Sahre 1872 ift bei Grund in Wilhelmshaven der erfte Stadtplan gedruckt worden, welcher einen Fortschritt der Bebauung auch auf der Sudseite ber im Jahre 1871 fertig angeschütteten Roonstraße zeigt. Diese Bebauung wurde von verschiedenen Unternehmern im Großen in die Sand genommen, und ihnen dantt vor Allem die Roonstraße ihr durchaus großstädtliches Ansehen und die stattlichen Bauten, die auch einer sehr viel größeren Stadt zur Zierde gereichen würden. Durch Allerhöchste Bestimmung vom 6. Februar 1872 murden der "Kaiser"=, "Kronprinzen"=, "Friedrich"= und "Wilhelmstraße" ihre Namen verliehen; bereits 1869 war mit der Anlage einer Gasanftalt, allerdings junachft für die Zwecke ber Marine begonnen worden. Wohl nicht ohne Neid blidte man im brummie er. "Jest mach', daß Du weiter tommft! Dibenburgifchen auf das Emporbluhen der neuen Anfiedelung, und man begrußte es deshalb anscheinend mit Freuden, daß auch außer= jepperl noch stehen und blidte mit seinen Schweinsäugelchen rings Meußerungen Rudi Mitlau's, nur noch verftartter und draftischer halb des Jadegebictes die Bevölkerung zuftrömte, um unbehindert um fich, bis fie schließlich wieder auf dem Angesicht des Bauern wieder. Der Förster gerieth in unbeschreibliche Wuth, als seine von den strengeren Bauvorschriften und von den mancherlei Lasten, haften blieben. welche die Baulustigen in Wilhelmshaven auf fich nehmen mußten, thren Antheil ju fuchen an bem Bewinn, ben bie nach ber Jabe wieder mit gedumpfter Stimme nach furgem Stillschweigen. verlegte Marine-Garnison und die fortschreitende Entwickelung der Marine-Anlagen den Gewerbetreibenden verhieß. Es entstand um thig diese Zeit die Straße, welche, von der Sander-Chaussee abzweigend, das heutige Bant mit Wilhelmshaven verbindet, und eine Gefell schaft von Unterne mern erwarb Terrain südlich und nördlich des Marsch blasen, — aber 'ne Sünd' und Schand' ist's, wie's der Bahnhofes, auf welch letterem man mit der Bebauung der verlängerten Markt= und ber Börsenftrage begann.

Wilhelmshaven eine durchaus schwankende war und eine Bah- Blide streifend. "Ich sagt's Dir ja schon, der Forster und der lung derselben sowie ein Ueberblick über ihren Wohlstand und Heint, die steden unter einer Deck'. Höchstens nimmt er's Maul ihre Erwerbsverhältnisse nur schwerkeligt werden konnte, voll, der Heidinger, wann Du ihm im Ohr liegst, das ist Alles zeigt ein Nachweis aus dem Jahre 1870, daß bereits eine nicht umsonst." Er unterbrach sich kurz, geringschätig mit den Achseln unbeträchtliche Bahl von Sandelsgeschäften und Gewerben baselbst anfäsfig war. 1864 bezifferte man die Bahl der Ortsanwesenden auf 1573 Seelen, im Jahre 1866 auf 1175 Angeseffene und 1869

Arbeiter und Gefellen, fo daß bamals im Bangen 3044 Menichen im Jadegebiet anzutreffen maren.

Nach der ermähnten Ueberficht, welche den Stand Ausgangs des Jahres 1869 im Auge hat, waren in Wilhelmshaven und Geschäfte in Rolontalmaaren, die zum Theil auch Spirituojen führten, 3 Beichäfte in Manufakturmaaren, eine Gifenhandlung und eine noch jest bestehende Möbelhandlung, 8 Bader und Ronditoren, 4 Schlächter, 17 Sandwerter in Befletdungsgegenständen, 3 Klempner, ein, der athemlos auf die Mitheilungen des Bauern gelauscht 6 Schmiede und Schloffer, 4 Tischler, 10 Meister im Maurerund Zimmerhandwert, 4 Maler und Glafer, 3 Uhrmacher, 3 Sattler und Zimmerhandwert, 4 Maler und Glaser, 3 Uhrmacher, 3 Sattler "Oder der Förster," hohnlachte der Letzte e. "Ich weiß und Tapezierer, 2 Barbiere, 1 Schornsteinseger und 1 Buch- nit, wie er's gemeint hat, der Heini, mußt ihn selbsten fragen,

Der Umfat der einzelnen Beschäfte wird bon 9000 bis gu gehort." 66000 Mart im Sahr, ber Gesammtumjag aller Geschäfte in Bilhelmsbaven aber auf 235 275 Mart angegeben, wobet indeffen bei bezw. ihres zu furzen Beftehens fehlen. Die Ginwohnergahl wird auf 3000 Angeseffene und etwa 4000 Arbeiter ohne festes Domigit noch in jeder Sinficht eine große Beranderlichfeit obwaltet und deshalb Bahlen ichwer feftzuftellen find. Daß indeffen der Bertehr damals bereits ein ziemlich libhafter gewesen sein muß, ergiebt sich daraus, daß einer Omnibusverbindung Erwähnung geschieht, die leider wieder eingehen ningte, weil die Baffage über den Bafen-tanal bis jum Jahre 1871 nur durch eine fur Suhrwert nicht

paffirbare niedrige Laufbrude vermittelt murde.

Leider ftehen fur bie fpatere Entwickelung ber Stadt in gewerblicher Beziehung bem Berfaffer feine Daten gur Berfügung, es mag baber eine Bergleichung ber Bolfszählungsergebniffe bon 1885 und 1890 genügen, bet benen indeffen die im Oldenburgischen belegenen Bororte außer Betracht bleiben muffen. Um 1. Dezember 1885 gahlte Bilhelmshaven 13972 Ginwohner, barunter 3611 Soldaten; die Stadt war damals in der nach ihrer Ginwohnergabl bestimmten Reihenfolge im Rönigreich Breugen Die 132fte. Nach der Bolkstählung von 1890 war Wilhelmshaven die 128ste Stadt geworden und fteht noch bor Beeftemunde. Die Stadt zählte banach 15 476 Einwohner, das ift gegen 1885 eine Bunahme bon 10,76 pCt. In der Stadt befanden fich am Tage ber Bah= lung 691 bewohnte Saufer und 149 andere bewohnte Baulichfeiten, als Baraden, Schiffe und Pragme, jowie 2578 felbstftanbige Baushaltungen. Dabet find, wie bemertt, die oldenburgifchen Bororte, die mit Wilhelmshaven in unmittelbarem Busammenhange fteben, unberudfichtigt geblieben, und es burfte nicht zu viel gefagt fein, daß zur Zeit innerhalb der Madelinie 30 000 Menschen beisammen (Schluß folgt.)

Um's Glück!

Roman von Georg Soder.

(Fortsetzung.)

gierig in fich aufgenommen; jest wiegte er ben Ropf, der tief in den Schultern ftedte, hin und her und zog dabei ein gar trub- Rirchweihtanze hatte fie gar liebreich mit ihrem Bater versucht, Berhaltniffen ebenfalls furzer und enger gemacht und als Arbeits=

"So ift's doch mahr, was mir die Gret vom Alifer heut' Morgen gesteckt hat," versette er dann und sah Rudi Miflau

Dieser indessen hielt seinen Blid ruhig aus. — "Was hat's haupt an, - schon zweimal schwatt'ft von ihr."

"Sm, fie hat boch einen Sandel mit Gurem Beini, Ihr

"Ja freilich, jest fallt mir's bei," meinte der Bauer, als ob er fich dieses Umstandes eben erft entfinne. "Die arme Dirn', geswieht ihr aber recht, was braucht sich auch mit dem Lotterbuben abzugeben, hätt' flüger fein follen."

"Ihr konnt ihn auch nit gut leiden?" frug ber Bilgfepperl, sich vertraulich an den Bauern herandrängend. "Euch wär's

wohl auch recht, wann -

mit dem Bauern aus. "Ach, laß mich in Ruh' mit Deinem Schnack," meinte Mitlau indeffen mit lauter Stimme, icheinbar ben Alten gurud weisend; aber gleichzeitig neftelte er in seinem lebernen Sosensad und brachte einige harte Gulbenftude jum Bo ichein. Er nahm wohl mahr, wie der Blid des Pilgjepperl mit gar habgierigem Ausdrucke auf den blinkenden Silberftucken ruhte; wie fpielent wog er dieselben in der Hand.

"Kommft nächstens in die Rreisftadt 'runter ?" frug er wie

beiläufig. "Ei gewiß, Bauer, ficherlich." "Nun, da haft 'was zum Berjuchheidei'n, — wird Deinen alten Knochen 'mal recht gut thun, dent' ich," brummte der Bauer und drückie dem Pilzsepperl die harten Gulden in die

Diefer fuhr ordentlich zusammen bor Freude. gelt's Gott tausendmal, Bauer, das nenn' ich ich eine wacker' Urt,

Rudt Miklau wehrte nur ganz geringschätig mit der hand ab. — "So schrei' nit, daß der ganze Hof zusammenläuft,

Aber trop diefer freundlichen Aufforderung blieb der Bilg

"Ich geh' jest zum Forfier 'nauf," meinte ber Pilgfeppel

"Was geht's mich an?" gab ber Bauer scheinbar gleichmus zurnd. "Hast's ja schon mal gesag, — tannst ihn schön grußen, und er mar' ein Langohr."

"Werb' mich huten, bann that mir ber Forfter fauber ben

Beint treibt, - man follt's bem Forfter ftecken."

"Das nüht nix," hohnlachte Rudi Mitlau, scheinbar absichts-Während in der Bauzeit die Bahl der Bewohner bon los wieder das verhugelte Gesicht des Boten mit einem langen fagft?" judeno. "Wie gesagt, schier alle Rächt' ift der Bub' im Bald-revier, fiatt auf'm Dhr zu liegen und auszuschlasen für ben nächsten Tag. Durch einen Zufall hab' ich's vernommen, wie er heut' im grauenden Morgen, als er heimgekehrt ist aus dem nit mit 'ran to:nmen bis an ben Hof, gesagt hat: 's bleibt da= bet, heut' Racht um elf Uhr auf'm Kreuzerlurch, ba wechselt ber ger, ift thm febon lang' auf ber Spur. Mich foll's freuen, wenn Schuß, und da liegt er.

Blicken auf den Krüppel schaute. "Was gudt Ihr benn so was drinnen ist, weiß ich freilich nit. -

fleines, forglich umwickeltes Backben hervorgebracht.

Mit leichtem Ropfniden nahm es die Bäuerin entgegen. icon's "Bergelt's Gott" aus, und ich wurd's wett machen. Beh' jest in die Ruch' und lag Dir einen warmen Imbig geben."

Das ließ sich der Pilzsepperl nicht zweimal sagen. Er ichlürfte hinter der Bäuerin einher und ließ sich die auf dem duftenden Wachholderschnapses, gar vortrefflich ichmeden.

Mls er eine halbe Stunde später unten vieler "Bergelt's Gott" mit der Riepe auf den Ruden aufbrach, da spielte ein eigenthümlich behagliches Lächeln um feine welten Lippen. Die gute Mahlzeit mochte es ihm angethan haben, vielleicht auch sputten die hingeworfenen Andeutungen Rudt Miklau's ihm durch den Sinn.

Bar eilfertig, als ob es nicht's erwarten fonne, in bas Forft= haus hinaufzutommen, humpelte ber Rruppel die bergaufwarts militarifcher Bergeben Disziplinarftrafen zu verhangen, und bag führende Straße dahin. Manchmal nickte er eifrig mit bem Ropfe, als ob er eine innerliche Meinung zu bestätigen munsche ; bann aber verdoppelte er ichier noch feine Schritte.

Oben im Forst angekommen, schlug er einen kleinen Fuß= pfad ein, der quer durch das grünende Revier nach dem Forfihause

In diesem hatte die letzten Tage ein gar trübes Wetter gesterricht. Der wonnige, glühverheißende Sonnenschein, den Broni immerbar aus biefem entschwunden zu fein.

Der Pilzsepperl hatte eifrig zugehört und jedes Wort be- die Broni hatte ein trupiges Geficht aufgeftecft.

Die Gründung der Stadt Wilhelmshaven. seliges Gesicht, als ob ihm die Schlechtigkeit der heutigen Welt aber der Förster hatte sie furz und barsch zurückgewiesen. Wie alle schwachen Naturen, versiel er nur zu leicht in Extreme. Bare die Sache glatt abgegangen, hatte die Bauerin ihre Gin= willigung zu bem Berfpruch ber jungen Leute sofort gegeben, und Rudi Miflau ihm nicht heimtückisch seine Berhehungen mitgetheilt, - bann wurde der Förfter freudig ja und Umen gefagt haben, Dir gesagt, was geht mich bes Balbichantenwirths Dirn' über- fo aber hatte er fich nun einmal in die gegentheilige Meinung berrannt. Die betrübte Miene, welche bie Bront ichon in ben Tagen bor dem Kirchweihfeste zur Schau getragen, hatte es ihm angethan gehabt. Stillschweigend hatte er fie auf ben Tanzboden geführt, obwohl er fich hatte fagen muffen, daß die Liebsten als= dann mit einander tanzen wurden. Run aber, wo es ihm fo hämtich und vor aller Deffentlichkeit gestedt wurde, für was einen Lofen man ben Beini hielt, und wo andere Burfchen biefe Uebel= meinung noch beftätigt hatten, war die Buth plöglich fiedend heiß in seinem Bergen aufgestiegen.

Schon beim Nachhausewege hatte er gefühlt, daß er zu weit gegangen war. Aber gerade biefe beschämende Ertenntniß hatte Er vollendete nicht, sondern tauschte einen vielsagenden Blid feine Buth noch erstarten laffen; unzufrieden mit fich felft und aller Welt, hatte er nicht zu schmälen und zu schelten aufgehört. Darum hatte es nochmals einen truben Auftritt zwischen

Vater und Tochter gegeben.

Broni hatte mit aller Beftimmtheit ertlärt, daß fie ihrem Schatz treu bleiben und kein Machtgebot der Erde fie von diesem Vorsatze abspenftig machen könne. Da war die Buth noch höher in dem Bergen des Forfters gestiegen und höhnend hat er ge= meint, er wolle es abwarten, wer den härtesten Kopf habe, seine Dirn' ober er, ber Bater. Für ben Beint aber miffe er einen guten Ort, ben er schon längst hatte bewohnen sollen, wenn es nach Necht und Ordnung zuginge. Jest aber wolle er dafür jorgen, daß fein Waldrevier bald Ruhe habe vor diefem muften Wildschützen.

Solche Worte, die den garten, liebenden Sinn der Dirne mächtig erschreckt und betrübt hatten, hatte er ihr die letten Tage

"Ber= über zum Morgenspruch und Abendsegen vorgesagt.

War er schon die ganzen Tage über gar unwirscher Laune gewesen, so loberte die helle Buth wieder in seinem Bergen auf, als ber boppelzungige Bilgjepperl wieber bei ihm borpefprochen war und es verstanden hatte, unter allerlet honigfußen Ber= brämungen ihm die stacheligen Läfterworte ins Berg hineinzu= bohren. Scheinbar absichtslos fagte ber Pilzsepperl ihm bie rauhen, biederen Naturen ging er leichter und täppischer in eine Falle als ein fühl Uebelegender, mehr an seinen eigenen Bortheil Denkender und barum mißtrauisch Abwägender.

"Nun, da kann fich ja das Dorf bald eine Geschicht' er= ählen," fiel er endlich muthschnaubend dem Pilzsepperl in die Rebe. "Was hast gesagt, — um elf Uhr Nachts am Kreuzer= lurch, - gang richtig, ba wechselt ein Bock, bas ift mir bekannt, — aber ich hab' ihm noch vierzehn Tag' Schonzett angedeih'n lassen wollen. Sigau, oieser Sakramenter, — und heut' Nacht

(Fortsetzung folgt.)

Marine. London, 7. Oft. Dynamitgeschoß. In ber Rabe von Aber= dare in Sudwales fanden geftern Berfuche mit dem Snyberichen Dynamitgeschoß ftatt. Bu benfelben hatten fich zahlreiche englische wie ausländische Militars eingestellt, barunter ber Marineattache der öfterreichisch=ungarischen Botschaft, Rapitan Rouffeau d'happon= Bald, zu seinem Spect, der im Dorf sein muß, sousten war' er court, der General der ruffischen Artillerte Federoff, der Marine= attache ber ruffischen Botschaft, Kapitan Zelenot, ber Marineattache der frangöfischen Botschaft, Rapitan Le Clerc, ber Bicomte d'Augoult Heppens zusammen angeseffen: 22 Gaft= und Schankwirthe, 30 stärtst' Bock weit und breit in der Rund', der Gel, der Sei in als Bertreter der französischen Botschaft, der Marineattache der Hand', der Ejel, der Hend', der Gel, der Hend', der Gel, de ich's ihm vergelten tann fur den Kirchweihtag, ich fag' Dir, ein Gigenschaft der Erfindung, welche die militarischen Autoritäten in gang Europa seit einiger Zeit mit gespanntem Interesse verfolgen, "Der Bock natürlich!" fiel de: Pilzsepperl ganz begierig besteht darin, daß das Geschoß sich von Geschützen fast aller Systeme abfeuern läßt. Die Bombe ift von fonticher Figur, 2 Jug lang und mit einer Mischung geladen, die zu 96 Procent aus einer Nitroglyceringelatine und zu ben übrigen 4 Proc. aus verichiebenen Chemitalien, darunter Rampfer, befteht. Um die Explofion des - ich lag auf'm Dhr, hab's nur so halb im Fuhichlaf mit an= Nitroglycerins mahrend des Abfeuerns zu verhüten, befindet fich ein Chlinder aus Gummi zwischen der Bombe und der Bulverladung. "Dant' ichon, -- dant' Euch, vergelt's Gott für die Gut= Lettere besteht aus 20 Bid. braunem und 10 Pfd. ichwarzem hat." meinie ber Bilgfeppel und humpelte auf die Bäuerin gu, prismenformigem Pulver. Es wurden eine Angahl Schuffe aus einigen Beschäften die Angaben wegen ihres nur geringen Umfages welche eben unter der Hausthur erschien und mit erstaunten einem 63olligen Armstrong= und einem 73olligen Blatelen-Gußeisen= geschüt abgefeuert, beren Resultat nicht gang den gehegten Ermarverwundert?" rief er schon von Weltem. "Wegen Euch tomm' tungen entsprach. Wie der Erfinder, Herr Snyder, jedoch den beziffert. Der Berichterstatter bemerkt zu diesen Anführungen, daß ich auf den Hof, Frau Afra, — die Simm'rindau'rin Gertrud anwesenden Sachverständigen versicherte, hatte er wegen der damit noch in jeder Hinsicht eine große Veranderlichkeit obwaltet und hat mir's aufgetragen und da, — da bring' ich Euch ein Päckl, verbundenen großen Gesahr von einer praktischen Demonstration der Wirfung einer Bollladung Abstand genommen. Bet ben geftri= Ingwijchen hatte er icon die Riepe hingestellt und ein gen Bersuchen fielen Theile der Bombe in einer Entfernung von mehr als einer Meile von den Geschützen zur Erde. Berr Snyder ertlärte, daß, wenn bei den Probegeschoffen auch nur 10 Pfund — "Weiß schon, was d'rin ist," versetzte sie. "Benn Du wieder Nitroglycerin zur Anwendung gelangten, es doch möglich wäre, die 'runter kommst in's Dorf, dann richt' der Simm'rinbäu'rin ein 73öllige Bombe mit 18—20 Pfund des Sprengstoffes zu laden. Einige der Anwesenden maren der Meinung, daß die Bomben zu früh nach ihrer Berührung mit dem Zielgegenftande explodirten, um ihre volle Wirtung zu entfalten. Es find weitere prattifche Bersuche nothwendig, um zu erweisen, ob es angängig ift, ohne Rüchentische angerichtete Mahlzeit, verftärkt durch ein großes Glas Explosion bes Dynamits hervorzurufen, eine ftarkere Bulverladung jur Anwendung zu bringen, wenn eine großere Geichwindigfeit und weitere Entfernungen erreicht werden follen.

Lotales.

* Bilhelmshaben, 10. Dft. Der Minifter bes Innern macht im Ginverftandniß mit bem Rriegsminifter barauf aufmertfam, daß die Militarbehörden befugt find, gegen die gur Probedienft= leiftung bei Civilbehörden beurlaubten Militarperfonen wegen es ferner im Intereffe ber militärijchen Disgiplin geboten er= scheine, folche Strafen nicht bon ben Bibilbehörden, fondern mili= tärtiche rieits vollftrecken gu laffen, womit zugleich eine Gewähr bafür gegeben merbe, baß bie Abbugung in einer ben militarifchen Borichriften entsprechenden Betse erfolge.

Bilhelmstaven, 10. Dit. Die Kommandanten S. M. Schiffe find bei längerem Aufenthalt in ben Tropen ermächtigt, die wollenen Bemben 3. Garnitur, um ben Mannichaften bas Tragen berfelben bet ihrer Einkehr mit in's haus gebracht, ichten wirklich und fur in ber Site angenehmer zu machen, nach bem Schnitt ber Arbeitsblufe verfürzen und verengern, auch mit fürzeren, nur bis gur Der Forfter ging mit brummiger Miene einher, und auch Mitte bes Unterarms reichenden Aermeln ohne Aufschläge verfeben zu laffen. Weiße Semden, welche als folde nicht mehr dienftbrauch= Buerft freilich nach ber Beimtehr von dem verhängnisvollen bar, fonft aber noch verwendbar find, durfen unter gleichen

blusen getragen werben. Derartig umgeanderte blaue und weiße Bluterguß in der Kopfhaut ber Scheitelgegend, welcher barauf bem Donhoff- und bem Potsbamerplag aufzustellen. Fur 20 PF Semben durfen nur innerhalb bes eigenen Schiffes getragen werben. Im Bootsbienft find biefelben geftattet, wenn die gesammte Bootsbesatzung gleichmäßig damit bekleidet ift.

Ans der Umgegend und der Probing.

Oldenburg gestellten Anträge auf Gewährung der Altersrente hat des Bächters, die Schluffel deffelben, die Nothpfeife, das Taschenfich bis Ende September auf 540 erhöht, und es find bis bahin 428 Renten im Jahresbetrage von 52591,20 Mt. festgestellt, ba= gegen 55 Antrage als nicht begründet zurückgewiesen. Es ent= fallen von den Renten auf Stadt Oldenburg 28, Stadt Barel 8, Amt Barel 23, Stadt Jever 11, Amt Jever 64, Amt Butja-

Oldenburg, 4. Ottbr. Der heutige erfte Tag unferes Rram= marktes war vom ichonften Herbstwetter begunftigt und namentlich von der umwohnenden Landbevölkerung sehr zahlreich besucht. Sowohl der Pferdemarktplat als der Marktplat innerhalb der Stadt find mit Buden vollständig besett. - Ginem Marttbezieher wurde der linke Fuß vollständig zerquetscht, indem ein schweres welcher sie damals in der Beteranenstraße 13 (N) wohnten, will beswert über denselben hinwegging. — Einem anderen wertt haben, daß dieselben in der fraglichen Rocht gegen Mitter-Marktbezieher, der einem Dritten in feiner Bude für die lette Nacht freies Obbach gemährte, murde zum Dant fur die Gaftfreihelt von diesem eine Baarschaft von 15 Mt. entwendet.

Oldenburg, 7. Oft. Das der Frau Lübsen gehörige Immobil Brüderstraße Nr, 19, ift für den Preis von 14,700 Mt. in die haben. Die Angeklagte H. soll auch von dem Morde schon zu haben. Derseiner Zeiter gesprochen haben, wo die Leiche des Wächters Braun alsbann nach hier überfiedeln.

Muric, 8. Dit. Das Burgervorsteherkollegium beschloß den Neubau eines Krankenhauses im Werthe von 30,000 Mark.

Emden, 5. Ottober. Auf das von der Festversammlung am Sonnabend an Se. Maj. ben Raifer gefandte Telegramm traf gestern aus Theerbude, 9 Uhr 49 Min. Abends nachstehende Antwort ein: "Oberburgermeister Fürbringer, Emden! Seine Majeftät ber Raifer beauftragen mich, Guer Hochwohlgeboren für das Namens der Festversammlung zur Feier der vor 25 Jahren erfolgten Wiedervereinigung mit Breugen Allerhöchitdemfelben übersandte Ergebenheitstelegramm ju danken; Seine Majestät find erfreut, daß die jetige Generation die vielfachen Beziehungen nicht vergeffen hat, die ichon in alter Beit zwischen Ofifriesland und ber preußischen Erone bestanden haben und daß das Gedenten an große, gemeinsam berlebte Zeiten fich vereinigt mit bem Ausdruck der Befriedigung über die bor 25 Jahren neu begrüns bete enge Verbindung. J. A.: von Woltke, Flügeladjutant vom

belgoland, 3. Oftbr. Rach der soeben erschienenen letter diesjährigen Helgolander Fremdenliste find 1890 bis jum 1. Ott ins Fremdenbuch eingetragen worden 12732, dagegen 1891 15163. Neberfahrten nach der Düne fanden 1890 40 939, 1891 31 693 statt; bort wurden 1891 19725, 1890 15 256 Baber genommen. Die Bahl ber Baber hat also trop des gesteigerten Fremdenverkehrs abgenommen; ebenso wie mit den Dunenbadern verhalt es fich mit den warmen Bädern im Badehause, von denen 1890 2670, 1891 trieben werden könne. Anstatt Rupferdrahte will Gray Eisens ober 2655 ertheilt murden. Dagegen ift bie Bahl ber Baffin-Bader bon 570 auf 814 geftiegen.

Bermijchtes.

- Ein Sensationsprozeß wurde am Donnerstag in Berlin richtenden Besucher die volle erfte Million. vertagt. Die Verhandlungen gegen das heinzesche Chepaar wegen Ermorbung bes Nachtwächters Braun hatten im großen barer Brand; 16 Saufer find bollftandig zerftort. Das Feuer Schwurgerichtsfaale des Criminalgerichtsgebäudes zu Moabit am griff von der Cumerieftraße nach der Moudestraße über, welche Montag begonnen. Angeklagt sind: der 27 Jahre alte Töpfer ebenfalls in Flammen steht. Infolge Bassermangels und des hermann Beinze aus Driefen, welcher wegen Diebstahls, Ruppe- herrschenden Sturmes ift ein ganger Stadttheil bedroht. lei, Unterschlagung, Hehlerei, Hausfriedenbruchs usw. 13 Mal vorbestraft ist, und die 42jährige "Ghefrau" besselben, Dorothea Heinze geb. Will aus Berlin, 44 Mal wegen Sittenpolizeiüber= tretung und 17 Mal wegen Diebstahls, Unterschlagung, Kuppelet Münzbergehens, ftrafbaren Eigennutes ufm. borbeftraft. Sie find angeklagt, am 27. September 1888 einen schweren Diebstahl Minuten brach der Priefter auf den Altarftusen zusammen. Er versucht und mit andern bei Unternehmung dieses Einbruchs diebstahls den Nachwächter Braun borfaplich getödtet zu haben. Der Fall hatte seiner Beit großes Aufsehen erregt und die Ber- des Beines ergab die Richtigkeit dieser Aeußerung. Die Beliner Eriminalpolizet war in ben folgenden Jahren unabläffig be-müht, das Dunkel, das über dem Morde schwebte, aufzuhellen. Am 27. Septbr. 1887, Morgens um 6 Uhr, fand ber Parkwäch= wurde verhaftet, boch erlangte man vorläufig noch keine Beweife ter Schulz, der die Parkanlagen bei der Elifabethfirche zu feiner Schuld. schließen und zu öffnen hat, die Leiche des ihm bekannten Nacht= wachters Braun an einem Baume hangen. Um ben Sals ber Bahngug fuhr in bie hiefige Station mit berartiger Beichwindig-Leiche war der lederne Schlüffelriemen des Wächters geschlungen. teit ein, daß er mit einem Rangirzuge zusammenstieß. Der letztere Als man die Leiche abschnitt, zeigte es sich, daß dieselbe noch wurde vollständig zertrummert, mehrere Bahnbedienstete wurden nicht ganz erkaltet war. Der Befund ergab, daß ein heftiger ichwer verlett. Rampf stattgefunden hatte; es war dem Wächter offenbar Schnupftabat ins Beficht geftreut worden, Die Leiche zeigte am

Beber, 5. Oftbr. Die Bahl ber bei ber Berfich erungsanftalt Treppe lag Schnupftabat. Ferner fand man die Schlüffeltasche meffer des Wächters, beffen aufgeklappte Klinge mit Blut be- pom 1. September 1890 und vom 1. Oktober 1891 betrugen am subelt war, und den gleichfalls mit Blut beschmutten Sabel. hiernach war die Vermuthung gerechtfertigt, daß von mehreren Thatern ein Ginbruch in die Glifabethfirche geplant mar, daß der 17. Auguft 1891 Gefallenen: Bächter die Thater überraschte und fich nun ein turger Kampf entspann, der mit dem Tode des Wächters endigte. Die Mörder haben schließlich den schwer verwundeten, aber noch lebenden Mann an den Baum gehängt. Gegen die beiden Angeklagten liegt eine ganze Rethe von Berdachtsgründen vor. Zunächst follten fie zur Zeit ber That in ter Nähe bes Thatortes von verschiedenen Bersonen gesehen worden sein. Die Birthin, bei merkt haben, daß biefelben in der fraglichen Nacht, gegen Mitter= nacht, ihre Wohnung verlaffen haben und erft gegen 5 Uhr zurückgekehrt sind. Bald darauf foll Frau Heinze Rock und Semd hres Mannes genäht haben. Es wird ferner angenommen, daß Die Angeklagten das hemd später nächtlicherweile verbrannt noch gar nicht aufgefunden fein konnte. Weiter foll bie S. gleich nach dem Morde sich dem Eriminalinspektor von Hulleffem als Bigilantin in dieser Sache angeboten und versucht haben, die Eriminalpolizei irrezuführen, fie foll auch ben hut und Mantel, in welchem fie in der Mordnacht in der Rähe der Glisabethkirche gesehen worden, schleunigst verkauft haben. Dazu tommt, daß Frau Beinze ihren Ghemann bei Belegenheit rober Cheftanbsscenen wiederholt "Mörder, Bachtermörder" usw. bezeichnet und auch mehrsach gedroht hat, ihn unschädlich zu machen. Heinze dagegen, bon welchem behauptet wird, daß er einen solchen Meißel beseffen, wie er am Thatorte gefunden wurde, hat nach seiner ersten Berhaftung im Jahre 1888 (seine und seiner Frau Freilassung erfolgte damals mangels hinreichender Beweise) offen= par Angst vor seiner Frau gehabt und zu seinen Mitgefangenen höchst verdächtige Aeußerungen gethan, welche darauf schließen laffen, daß er über die Vorgänge bet dem Morde ganz genau unterrichtet und Furcht hatte, daß er wohl boch noch an das Meffer kommen könnte. Alle biese Verdachtsgründe wurden in den Berhandlungen vier Tage lang durch Zeugenvernehmungen zu beweisen oder zu widerlegen versucht. Um einen in Chicago weilenden Schlachtergesellen mit Namen Randel, der ben Mörder bes Braun fennen foll, bernehmen zu laffen, murbe die Berhandlung vertagt.

Der Gleftrotechnifer Gorham Gray in Bofton will burch Berfuche gefunden haben, daß eine Telephonverbindung mit Europa mit Erfolg und dabei weit billiger als eine Telegraphenlinie be-Stahlbrähte verwenden. Rach dem Urtheile erfahrener Remporter Technifer ist aber die Angelegenheit noch lange nicht spruchreif.

Frantfurt a. M., 7. Oft. In der elettrischen Aus tellung erreichte heute Abend nach 8 Uhr die Zahl der Eintrittsgeld ent-

Santander, 7. Oft. Seit gestern wüthet hier ein furcht=

— (Bergifteter Meßwein.) Aus Madrid, 3. Oktober, wird berichtet: In Cana (Provinz Tarragona) bemerkte der Pfarrer bet der geftrigen Meffe, daß der Megwein einen bitteren Geschmack habe; er theilte dies letfe bem Degner mit, nahm aber trogbem einen Schluck und fuhr fort, die Deffe ju lefen. Rach wenigen wurde nach haufe gebracht, wo er im Laufe des Bormittags mit den Worten: "Ich bin vergiftet!" verschied. Die Untersuchung völkerung, welche furchtbar erregt ist, beschuldigt einen jungen, mit dem Bfarrer verfeindeten Bifar der Thaterichaft. Diefer

Uncona, 6. Oftober. Ein aus Castellamare tommender

— Bitte, recht freundlich! Der Bertreter einer Londoner efellschaft ist beim Berliner Magistrat um die Erlaubniß einge-Rinn Berletzungen, ferner zwei Stichwunden am Salfe und einen fommen, photographische Automaten auf dem Gendarmenmarkt, gens 6 uhr.

deutete, daß dem Ermordeten ein Schlag auf den Kopf versett liefern die Apparate binnen einer Minute ein photographisches worden war. Zahlreiche Blutspuren fanden sich an der Sakristels Bildniß, und spendirt man noch einen Nickel, so giebts auch einen thur und bon bort bis ins Gebuich hinlaufend und an der Rahmen dazu. Durch die Aufstellung der Automaten auf den Sakrifteithur wurden die Eindrude eines Stemmetfens mahrge= genannten Plagen wird jedenfalls die Photographie in Berlin nommen. Man fand auch in der Nähe ein Stemmetsen, einen ungehener populär werden. Als selbstverständlich erscheint es, Weißel und einen blutbespritzten Centrumbohrer. Unterhalb der daß man über sämmtlichen Automaten Täfelchen anbringt mit der Inschrift: "Bitte recht freundlich!"

Nach ben Beröffentlichungen im amtlichen "Colontalblatt" 1. September 1890 bezw. 1891 die Beigen in ber oftafritanischen Schuttruppe abzüglich ber Beurlaubten, jedoch einschließlich ber am

mannichen Rampfen in Ditafrita.

1890|1891 24 Offiziere, 35 0 Dectoffiziere, 16

35 Unteroffiziere,

10 Merzte, 15 Bahlmeifter-Afptranten,

16 Lazarethgehilfen, 2 Schreiber; zusammen also

163 | 102 Weiße; darunter anscheinend 59 Offigiere, Ded und Unteroffigiere, 158

43 Merzte, Lazarethgehilfen, Bahlmeifter-Alptranten und Schreiber.

Die Zahl ber Farbigen betrug am 1. September 1891 1580 Mann. Nach der letten Niederlage werden vermißt 3 Offiziere, Arzt, 5 Unteroffiziere und 250 Schwarze. An der gescheiterten Expedition waren betheiligt 18 Beige und etwa 600 Schwarze, d. h. 3 Prozent Beife und 97 Prozent Schwarze gegen rund 30 Prozent Beiße und 70 Prozent Schwarze bei den erften Big=

Breis=Mäthsel. (Silben=Räthfel)

Aus folgenden 49 Gilben: a a ba ba ber berd beth cred de e e e el fer gi ha ho ir le lei li lo mi mid ne nen ner ned of pha ra ra ra ren rif sa sa sa sen tan te to tu vin wal zi zon

fan te to til bin wal zi zon sind de Alexen, welche bezeichnen: 1. einen Mätthrer, 2. einen Fürsten, 3. einen berühmten Maler, 4. eine Inselgruppe, 5. einen berühmten Musiker, 6. ein Inselgruppe, 5. einen berühmten Musiker, 6. ein Inselgruppe, 5. einen berühmten Musiker, 6. ein Inselgruppe, 5. einen berühmten Musiker, 6. eine Seite, 10. eine Oper, 11. einen Fluß, 12. einen Monat, 13. eine Königin des Alterthums, 14. einen weiblichen Vornamen.

Die Anfangs-Buchstaben bezeichnen eine Pflanze.

Auflöfung des Preis-Rathfels in Rr. 233:

Berlegen. Es gingen 4 richtige Lösungen ein. Die Pramie erhielt DR. Sarbort.

Buxkin, Nouveautés und Strapaziertuche reine Wolle nadelfert. ca. 140 cm breit à Mt. 1.95 Af. p. Meter bis 5.75 versenden in einzelnen Detern dirett an Jedermann Burtin-Fabrit-Dépôt Oettinger u. Co., Frankfurt a. M. Mufter aller Qualitäten umgehend franto.

— Die beste Haustran erweitert gern ihre Kenntsissse auf dem Gebiete ber Kochkunst, und es dürste distalle ein steines elegant ausgestattetes Biichlein, welches die bekannte Liebig's Compagnie neuerdings herausgegeben, den Frauen sehr willsommen sein. In dem von der Bearbeiterin des Kochbuchs von Henriette D. vidis verfasten Werkden wird die praktisch Berwendung des weltbekannten Liebig'schen Fleischertraktes entwickelt und gelehrt und es sis in interessant zu ersehen, wie verschiedenartig und vielseitig die moderne Köchin das beliebte Genußmittel anzuwenden versteht. Der sarbenprächtige, echt klinstlerisch gehaltene Umschlag des kleinen Biichelchens macht ganz abgesehen von dem Inhalt desselben, das Werkchen zu einer angenehmen Bereicherung der Küchenbibliothet jeder Hausstrau

Direkte Anschlusse von Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven	ab	6.02	935	12.19	3.25	6.55	
Bremen	an	9.21	12.12	3.14	6.30	10.02	
Bremen	ab	9.50	12.24	4.18	7.55	11.16	
Hannover	an	1.03	3.16	7.00	10.53	1.51	
Raffel		6.22	6.22	12.11	4.42	5.12	
Frankfurt a M. (über Kaffel)		10.11	10.11	6.10	9.2	9.25	
Berlin Friedrichstr.	"	8.19	8.19	1 1 1 1 1 1 1 1	7.35	7.35	
Friedrichstr. Berlin (Lehrt. B.)) ,,	S. S			6.50		
Dresben R.		12.26	12.26	8.18	10.51	10.51	
Wänster Köln		2.16	3.28	6.37		3.48	
			6.45	9.28		7.05	
Hamburg Klosterthor	"	2.42		6.05	10.10	8.13 9.35	
Riel	,,	4.55		9.05	12.45	10.3012.58	
iib. (Berlin (L.B.)		4.26 7.48	_	1.15		1.35	
		8.24 12.26		8.18	9/hand 8 6 17	8.24	

Die settgedrucken Ziffern bedeuten die Zeit von Abends 6 Uhr bis Mor=

Kohlengeschäft

an vermiethen.

In bem früher Laue'ichen Saufe an der Adolfftrage bierfelbit habe id eine geräumige Wohnung mit großem, frostfreiem Lagerfeller, großem Sofplat, großem Lager-ichuppen und Stallung für 2 Bferde auf ein oder mehrere Jahre gum fofortigen Antritt zu vermiethen.

Es bietet fich hier für einen Rohlen= händler eine fehr gunftige Belegenheit zur Begründung einer ficheren Erifteng. Der Schuppen Itegt längs bes Privat= geleifes Wilhelmshaven-Bant und tonnen die Waggons mit geringftem Roftenund Zettaufwande dirett in ben Schuppen entladen werden.

Ferner wird dem Reflettanten auf Bunfch eine dauernde Bezugsquelle für Rohlen 2c. unter gunftigen Bedingungen nachgewiesen, auch tann berfelbe bas Grundstück demnächst billig ankaufen.

Gur einen Produttenhandler ift bie Lage und die Ginrichtung ebenfalls gu bermiethen.

Mandatar Schwitters. Bant. Bu vermiethen

eine Wohnung. 3. Soff, Ropperhörn.

Das Schönste hier auf Erden und 100,000 Mark

erhält Derjenige, welcher ein interessanteres Werk als den "Interessantesten Katalog der Welt" an uns einsendet. Der Letztere ist ein 20 farbiges Kunstwerk mit hunderten Bildern und wird diskret gegen Einsendung von 50 Pf. als Doppelbrief geschlossen franco versandt.



Die Physiologie der Liebe

von Prof. P. Montegazza das epochemachendste Werk des Jahrhunderts, welches jeden Leser befriedigen, mit Freude und Glück ertüllen wird. Gegen Einsendung von Mk. 3,— franco. Gegen Nachnahme von Mk. 3,— unfrankirt. Hochelegant gebunden 4 Mk.

Grossartig und effectvoll geschrieben: Amor auf Schleichwegen. Interessante Geschichten aus hohen Kreisen

von M. Reymond. Elegant brochirt Mk. 3, -. Gebunden Mk. 4, --. Wer mit diesem Werk nicht zu-frieden ist, erhält sein Geld zurück.

L. Schneider, Kunstverlag, Berlin S.W., Bernburgerstr. 6.

Auf sogleich oder November ift in Reubremen eine fcone

Unterwohnung

Näheres bet 3. Sinriche, Geban.

jum 1. Nov. eine ichone Ctagen= wohnung mit abgeschl. Corridor, 3 Stuben, Rüche, Reller und Stall. Gerbes, Bootsm. a. D., Göterstr. 4, n. b. Part.

GACAO SOLUBLE EICHT LOSLICHES CACAO-PULVE VORZUGLICHE QUALITAT

Goldene Medaille - Welt ausstellung Paris 1889. Freundliches Log'is

für junge Leute.33

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnelldampfer

Newyork Ostasien Südamerika



Baltimore Australien La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Der Vorstand.

Bu vermiethen.

Renende. Das frühere Dr. Gie= gismund'iche Saus ift auf fofort ober nächften Mai, im Gangen ober in 2 Abtheilungen, gang billig zu vermiethen. Nähere Austunft ertheilt Berr Bro-prietar Robe hierfelbft.

In Auftrage werbe ich am

Montag, den 12. d. M., Nachm. 2 Uhr auf.

1 Spiegelschrank, 1 Sophatisch, zwei andere Tische, 8 Stühle, 2 Bett= stellen mit Matragen, 1 Baschtisch, 1 Küchenanrichte und sonstiges Hauß= und Rüchengeräth,

öffentlich meiftbietend mit dreimonatlicher Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kauflieb= haber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Sachen noch fast neu sind. Wilhelmshaven, den 9. Oktor. 1891.

Andolf Caube, Auftionator.

Bu vermiethen

im Saufe Deichftrage 2 bierjelbit : auf fofort ein freundt. mobil. Bimmer Reueftraße 11. 2 1 Kleiderschrant, 1 Sopha, 1 Spiegel, an einen Herrn. Bictoriaftr. 3a, o. I.



Bu bermiethen zum 1. Novbr. eine Coilette=Seifen und 280hunng, 3 refp. 4 Raume nebft Bubehör.

Grengftraße 30. Zu vermiethen

eine ichone Ctagenwohnung bon 4 ober 5 Räumen mit Wafferlettung und abgeschlossenen Korridor nebst allem Inbehör zum 1. November.

3. M. Zapten, Banterftrage 14

zu vermfethen.

Börsenstraße 28.

Zu vermiethen

mehrere größere und fleinere Wohnungen, elegant neu deforirt. Dorrind, Roonstraße 3I.

zu vermiethen eine Unterwohnung mit Stall zum 1. November.

6. Janffen, Schützenftraße 27

Ru vermiethen auf sofort oder später umffändehalber eine Bräumige Unterwohnung in Th. Frier, Ulmenftraße 1.

Zu vermiethen sehr schöne Oberwohnung S. Rothert, berl. Göferftr.

Eine Parterre-Wohnung, beftehend aus Stube, Rammer und Burichengelaß, fofort zu beziehen Raths-Apothete.

Zu vermiethen

in der Rafer ber Rafernen eine - Wohnung zu 270 Mt. Altendeichsweg 1.

Haar:Ausfall! Die guten Erfolge, welche mein pulocarpinhaltiges Hauwuchs-Archavar ergiet,
haben bemielben der all gemeinste Anzefennung verschaft als die gemeinste Anzeläsifiges und unsschältige einziges, auverläsifiges und unsschältige einziges, auverläsifiges und unsschältiges dirtet zur sofortigen Beseitigung der Kopfischupen,
zur Berinderung der Kapfischupen,
zur Berinderung der Kapfischupen,
zur Berinderung der Kapfischupen,
zur Gerinderung der Kapfischupen,
der Gerinderung der Kapfischupen,
neuen Haufischupen, gesundem,
neuen Haufischupen,
der ihren Inden inder Gestellter ihren frügenare
Graumische indem ich mich verpflichte, den bezachten Betrag
zerwünschafte Erfolg nicht erzielt
wird, a Klacon M. 2. 90 (Ungabe
vos Miters erwünsche).
Rur durch K. Kerter, Küdertsftraße 10. Frankfurt a. M.

Bu vermiethen

auf fofort ober fpater eine 23ohnung 4 Räumen nebst allem Zubehör. C. Meper, verl. Roonstr. 5.

Lager komplet fertiger Särge. Th. Popken.

Zu verkaufen ift billig ein gebrauchtes Bianino

> 23. Evers, Bant am Martt, im Saufe Des Gaftwirths Lubben.



Driginalflacons zu 10 Literfl. Tafel= effig in ben Gorten naturel und weinfarbig 1 Mart, à l'estragon 1 Mt. 25 Pfg. aux fines herbes 1 Mt. 50 Pfg.

In Wilhelmshaven echt zu haben bei Herm. Kreibohm (Gebr. Virts Nachj.). L. Janssen, J. Roeste, Heinr. Gade.

auf fofort ober fpater ein Rehrling für Bäckerei und Conditorei.

Maberes in der Exped. b. BI. Gesucht

ein Stundenmädchen,

Frau Paftorin Trentepohl,

Darfümerien

aus renommirteften Fabriten hält beftens empfohlen

Rich. Lehmann, Drogenhandlung, Bismardftraße 15 und Bant.

Berlin C. und Spindlersfeld b. Coepenick.

Annahme Wilhelmshaven

F.J. Schindler,

Weder Steinkohlen noch Coaks, noch Brennholz, noch gewöhnlicher Torf entsprechen, allein für fich, allen Bedurfniffen des Haushalts vollfommen, mahrend neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergeftellt.

Vareler Maschinen - Torf wegen ber in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial

im Saufe vollftandig entbehrlich ift. Derfelbe eignet sich zum Feueransmachen, er genügt auch bei ftrenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohn= räume, er hält gute Kohle, er wird in der Ruche besonders geschätt, er be= darf zur Lagerung eines berhältnißmäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und burchaus troden geliefert, er ift preismürdig.

Der Torf wird geführt von Berren: E. Seeliger, Wilheln sh., Bismardftr., 5. Fosath, bas. "
T. Wegener, bas. Börsenstraße, bas.
Bahr, bas. Meuestraße,
B. Farms, Bant,

Frau A. Jordan, herrn G. Schmidt, das., "D. S. Jürgens, Heppens, "S. Züfmann, das., A. C. 3 Coelftede, baf. S. Franke, Chr. Sorn, Neubremen, S. Rath, Daf., Menken, Ropperhörn,

Beinr. Beeren, Schaar, D. Fimmen, bas. Ruschmann & Co., Maschinentorf = Fabrit, Varel.

Direkt aus der Fabrik! Gegen Postanweisung von 10 Mk. versende franko 6 Meter doppelbreite, garantirt rein-wollene, nur solide, hochmoderne Damenkleiderstoffe

in den neuesten und prachtvollsten Farben. Zweck- und Farbenaufgabe genügt. Umtausch bereitwilligst

Heinrich Kügler, Mechanische Kammgarn-Weberei Zeulenroda, Reuss.

Zahnschmerzen

werden sofort u. dauernd beseitigt durch Telbsis plombiren hobler Zähne mit Walther's flüssigem Zahnkitt. In Fl. & 35 Pf. bei

Rich. Lehmann, Drog.

ısıtenkarten

in Buch- u. Steindruck

werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der

Buchdruckerei des "Tageblattes".

Th. Süss.

Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Fettfedern bas Plund 31 60 Pf., M. 1,75.
Halbdaunen bas Pfo. 31 M. 1,75.
Halbdaunen bas Pfo. 31 M. 1,60, 300.
Reine Launen bas Pfund 31 M. 2,50, versendet unter Nachnahme 300frei von 10 Garantirt neue und staubfreie

das Bettfebern Lager von Juchenheim & Co., Vlotho a./W. Umtausch gestattet, bei 50 Pfo.: 5 pEt Rab.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77 |

= C. J. Frankforth empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis= Ermäßigung zur gefl. Benutung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.



Nähere Auskunft ertheilt: F. Gaffky, in Firma Gaffky & Köhler, Hannover, Georgstrasse 9.

76 Hofprädikate und Preis-Medaillen. Johann Hoff'sche

Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Junktion der Unterleids-Organe. Besidemährtes Stärkungsmittel für Rekonvaleszenteu.

Brust-Malzextrakt-Bonbons. Gegen Husten, Heiserkeit unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die Padung und Schupmarke der echten Walf-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten.

Westindien

Mexico

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate. Johann Hoff'sches

concentrirtes Malzextrakt. Gegen veralteten Huften, Katarrhe von sicherem Rährend und stärkend für ichwache Bersonen. Die-Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In si. mit Katentverickluß a Mt. 8,—, Mt. 1,60 und Mt. 1,—. Wt. 1,50 Wt. 8,50, 2,50.

Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade.

Königl, Sächs., Griech., Rumän. Hoflieferant etc.

Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chokelade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I a Pfd. Mt. 5, , II a Pfd. Mt. 4,—. Bei sämmtlichen Chotoladen von 5 Pfd. an Rabatt.

Prospekte gratis und franko. Verkaufsstellen in Wilhelmshaven bei Herm. Kreibohm

(Gebr. Dirks Nachfolger).

In Orten, an welchen ich noch nicht vertreten bin, können sich Inhaber von Droguen-, Colonialw.-Geschäften, Apotheken etc. behufs Errichtung von Niederlagen meiner Fabrikate melden JOHANN HOFF, Berlin NW., Neue Wilhelmstrasse I.



Junker & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Grössen, Formen u. Ausstattungen bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniss, Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit,

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverkauf: Ed. Buss in Wilhelmshaven.

Metall- und Holzsärge halten bei Bedarf beftens empfohlen. Tool & Vöge.

Buckstin:, Kammgarn:, Cheviot: " Paletot=Stoffe, ichwarze Tuche, Satins 2c., Livree-, Jago : ". Billard= Enche fendet an Private &u Fabritpreifen das

Tuch=Kabrit=Depot C.G.Holtzhausen, Wittenberg, Bez. Halle. Silberne Medaille Ind.=Ausft.

Wittenberg 1869. Mufter franto zu Dienften.

Hochfeine Thees

empfiehlt zu foliden Breifen Rich. Cehmann,

Drogen= u. Theehandlung, Bismardftrage 15 und Bant.

Bei Bedari von Cigarrenspitzen oder Pfeifen jed.
Art. verlange man das mit üb.
2000 Abbildungen in Originalgrösse versehene
Muster-Album von Bridsr Oettin er in Uma. D.
Wiener Ranchutens. Frabrik. Stets d. Neueste Muster-Album von Brüder Ositin er in U.m.a. D. Wiener Ranchutens.-Fabrik, Stets d. Neueste Billigste Bedievung Nur f. Wiederverkänfer.

Zu vermiethen

Umftände halber zum 1. November eine freundliche Ctagenwohnung, ferner eine fleine Oberwohnung. Näheres

Sfür herren u. Damen. feinfte Paris.

Alusf. illufte. Pre'el. in vericht Koup ohne Firma gegen 20 Pfg.

Ed. P. Oschmann, Magdeburg

Befte und billigfte Bezugsquelle im garantirt neme, doppelt gereinigt in. gerein nordifde Bettiellern.

Bir terfenden jollfrei, gegen Nachn. (utgt unter 10 Bfb.) gute neue Bettfedern der Bfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine drima halbdaunen 1 M. 25 Pfg.; feine prima Salbdaunen 1 M.
60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M.
md 2 M. 50 Pfg.; filberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt
dinestische Ganzdaunen sehr fümtätig)
2 M. 50 Pfg. Berpadung zum Kohen
preife. – Bet Beträgen von mitweltens 75 M.
5% Madat. – Etwa Nichtgefallen de. wird franfirt bereitwilligft jurud. genommen. — Pecher & Co. in Herford i. 28-70.

pertauten

zwei gut erhaltene Stubenthuren und ca. 150 Stud Cementfliegen. 23. Allbers, Alteftraße 6.

Sämmtliche

Gummi-Artikel

J. Kantorowicz, Berlin,

Feiertags halber bleibt mein Geschäft v. Sonntag Abend 5 Uhr bis Wontag Abend 6 Uhr

geschlossen. S. Voss, Schlachter,

Ulmenftraße. Beste hocharmige

für Jugbetrieb, mit elegantem Berichluß-

faften, allen Apparaten und ben neueften Verbefferungen versendet an Privatleute jum Fabritpreife bon

48 Mark unter 4jähriger Garantie. J. Jonasson. Lüneburg. — Gegründet 1851. —

Mein großes Lager

aller Sorten Weine

in allen Preislagen für ben Tifch= und Medizinalgebrauch halte beft. empfohlen.

Rich. Lehmann, Bismardftraße 15 und Bant.

per Pfund 60 und 70 Pfg.,

Rich. Cehmann,

Bismardftrafe 15 und Bant. Das bedentendfte und rühmlichst Bekannte

Bettfedern= Lager Harry Unna in Altona b. Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Bfb.): gute neue Bettfebern für 60 Pfg. d. Pfd., vorzügl. gute Sorsten 1 u. 1,25 M., pr. Halbdaunen nur 1,60 M., pr. Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Riffen) pr. Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 Mt. Zweischläfig 30 u. 40 Mart. Für Hoteliers und Sändler Extrapreise.

> Breis-Ermäßigung. Die auerkannt

Java = Kaffees Johs.Surmann

Bremen find billiger geworden u. toften i pt mur per 1/2 Pfd.-Pactet 70, 75, 80 u. 90 Pfg. Miederlagen in allen befferen Beschäften. -

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen, fowie Leichenbefleidung.

H. D. Hayungs, verl. Göterftr. 11.

Frhrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00 Münch. Bürgerbräu 16 " " Beide Bieret. Champ.=Fl. à " Feines Export-Bier 27 " " Lagerbier 3.00 Berliner Weißbier 20 3.00 Gräßer Bier Doppel-Braunbter à " " 0,50 Englisch Porter

Harzer Sauerbrunnen (Therefienhöfer)

u. Selterwasser empfiehlt

G. A. Pilling, Friedrichstraße 4.

l'apeten!

Raturell-Zapeten bon 10 Bf. an. Glang=Zapeten von 30 Bf. an, Gold-Tapeten von 20 Bf. an, in den fconften und neueften Muftern.

Mufterfarten überall hin franco.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Ein fast neuer

Brodwagen,

auch für einen Schlachter ober Bemufe= händler paffend, steht billig zu ver= Arkonaplatz 28. Preisliste gratis. faufen. Rageres in ber Greed. b. Bl.

als Damen= und Kinderhüte, facons, Bänder, federn, Befätze, sowie sämmtliche sonstigen Putgartikel

find eingetroffen und halte dieselben bei billigfter Preisftellung beftens empfohlen.

Garmerte Mite sind stets in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten vorräthig.

Sämmtliche Bukarbeiten werden auf Bestellung rasch und billig ausgeführt.

Am Sonntag, 11. Oftober 1891:

im Lofale bes Beren I. Raschke, Lothringen. Kaffenöffnung 51/2 Uhr. Aufang 6 Uhr.

Rarten à 75 Big. find bei ben Mitgliedern, jowie Abends an der Raffe gu haben. Freunde und Gonner bes Bereins werden freundlichft eingeladen.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 14. Oftober er.,

— im Kaisersaal:

von Fräulein Martha Remmert.

Programm wird fpater veröffentlicht.

Wilhelmshaver

Carl Lohse's Buchhandl.

köln. Feuerversicherungs-Welellchaf

Grundfapital Mt. 9000 000. Gefammte Referven Dt. 11 751112. Siermit bringen mir zur allgemeinen Renntniß, daß wir an Stelle bes herrn Stadtfefretar a. D. Rub. Laube bem herrn

Makler Gustav Meyer in Wilhelmshaven, Borfenftr., eine Bertretung ber von uns verwalteten Colonia übertragen haben. Sannover, im Oftober 1891.

> Die General-Agentur. Hugo Schlitte.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, meine Agentur auf das Angelegentlichste zu empfehlen, bin jederzeit gern bereit, Antrage auszugeben und jede sonst gewünschte Auskunft zu ertheilen. Wilhelmshaven, im Oftober 1891.

Gustav Meyer, Börsenstraße.

Deutsche

1 6121

200 000 Loose und 18 930 auf 2 Ziehungen vertheilte Gewinne. 1. Ziehung in Ferlin vom 24.—26. November 1891. Gewinne ohne Abzug zahlbar zu 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000, 2 à 50 000 Mk. etc. Zu Planpreisen empfiehlt und versendet

Original-Loose, Original-Vollloose. für erste Ziehung gültig, für beide Ziehungen gültig, $\frac{1}{1}$ 1/1_ zu 21,-, 10,50,-, 2,10 Mark. zu 42,-, 21,-, 4,20 Mark.

Carl Heintze, Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Gelder für Loose sind auf Postanweisung einzuzahlen. Auf dem Coupon der Postanweisung bitte ich die Bestellung, sowie Vor- und Zuname und ev. Stand niederzuschreiben. Für Porto u. Gewinnlisten sind 10 Pfg. beizufügen.

Patent-Kugelkaffeebrenner jür 3, 5, 8 bis 100 Kilogr. Inhalt, volltemmenst Sicherheits brenner und erprobtester Sparbrenner. Einsach, solide, be-

quem. Tabellos gleichmäßige Propung. Große Ersparniß an Zeit und Brennmaterial. Bekannte mustergültige Konstruktion. Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei

Emmerich am Rhein. Mehr als 22 Taufend Stück im Betriebe. Nüglich und rentabel für jede Colonialwaarenhandlung. Gunftige Betriebsberichte er= fahrener Fachleute zu Taufenden.

____ Vielfach prämiirt. ___ Abichläffe durch B. Denninghoff, Wilhelmshaven.



Weflügelhof, Weidenau (Sieg). Man berlange Preistifte.

hautübel: Miteffer, Finnen, Röthe der Haut 20. verschwinden sofort tauft man am besten und nach Gebrauch von Germann's Sondbilligften birett von Dt. Beder, mantelfleie-Geife, à Pad 50 Pfg. Rai echt bei R. Lehmann, Bismardfti Withelmspaven, auf Bunt

Das diesjähr. Schlussschiessen

findet am Sonntag, 11. Oftober, im Schütenhofe zu Bant ftatt.

Mitglieder, welche fich hieran betbeiligen wollen, muffen in Uniform er= Scheinen, passibe Mitglieder muffen das Abzeichen tragen. — Anfang des Balles Abends 7 Uhr.

Entree zum Ball 2 Mart und zum Saal 50 Big. für Richtmitglieder. Letztere muffen burch Mitglieder eingeführt werden. — Anjang des Schießens Nachmittags präc. 2 Uhr. Loose für aktive und passive Mt tgileder sind in da Schleßhalle a 50 Pfg. zu haben.

Der Vorstand. Der Vorstand.

bei ftart besetztem Orchefter. Gutree 30 Pf., wofür Getrante. Es ladet freundlichft ein

Decker.

Hlühlengarten, Kopperhörn. Wittwe D. Winter.

Sonntag, den 11. ds. Mts.:

Anfang 4 Hierzu ladet freundlichft ein Die Obige. Bon 5 Uhr an: Warmes Effen.

Bente Countag:

C. Zwingmann. Heute Sonntag:

Heute Sountag: Große öffentliche

Paul Vater, Reubremen.



Robert Scheibler, London & Clave,

à Mk. 0,55, 0,60, 0,65, 0,80, 1, — und 1,10 per 1/5 Pfund Netto-Grwicht enthaltendes Packet und in ausgesucht feinsten Mischungen empfiehlt Joh. Freese.

Sprechstunden für Augenkranke

in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77, Ecke der Kronenstr.) am Mittwoch, 14. Okt., Nachmittags von 2-5 Uhr.

Dr. med. Karl Müller, Augenarzt aus Oldenburg.

Passagier - Annahme für die Schnelldampfer des Nord= deutschen Blogd in Bremen

nach Almer

Oftafien und Auftralien.

Rägeres burch ben fonzeff. Agenten F. J. Schindler. Wilhelmshaven.

Aserlange



und trinke nur den wenig fpirituöfen Bitterliqueur genannt

L'eftomac des pratt. Arztes Dr. med. Schrömbgens Raldenktregen Rheinland.

Bur jestigen Jahreszeit vielfach ärztlich empfohlen, feines ftarten fräftigen Kräutergeschmackes wegen. Bu haben in

Wilhelmshaven

bei Berren ferm.

19 Medaillen.

Areibohm (Bebr. Dirts Nachf.), Endw. Jauffen, Gebr. Dende, Geinr. Dirts, Robert Wolf, u ferner zu haben bei ben befannten zahlreichen Berren Debitanten.

Betannimagung.

Den Berren Badermeiftern die erge= bene Anzeige, daß ich auf mehrsachen Wunsch bei dem Herrn Troften in Bant, bei Herrn Zollenkopp in N ubremen, sowie bei Herrn Hinrichs in Reuheppens

Niederlagen von Hete

errichtet habe und bitte ich, etwaigen Mehrbedarf dort beden zu wollen, es wird mein Bestreten sein, siets frische traft. Hefeauch dort am Lager zu haben. Hochachtungsvoll

M. Düser Wwe.

fast neu, nur einige Malegefahren, darunter eins mit Policerreifen, habe wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen.

J. Niemeyer, Bismardftraße

Außerdem habe noch ein ichon länger gefahrenes Rover und 1 2fig. Dreirad zu verfaufen

Empfehle mid jum

Mt. Rofenthal, Reubremen,

Weittelftraße 11. Das als ftreng reell befannte große

Pettfedern=Lager

von P. Albers in Lübed oersendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. garantirt ganz neue Bettsedern für 60 Pfg., vorzügliche Sorte Mt. 1,25, Salb-baunen Mt. 1,50, prima Mt. 1,80, extra prima Mt. 2,30, 2,50, vorzügl. Daumen nur Mt. 2,50, hochfeine Mt. 3,00 per Pib. — Umtauich getattet; bei 50 Pfb. 5 % Rabatt.



Oberhemden, à Mart 3,50, 4, 4,50 und 5,- Mt., unübertroff. in Halt= barkeit u. tadellosem Sty. Einfätze fein, Leinen vierfach, Gettentheile doppelt, Hals= u. Handprifen dreifach Leinen.

Aragen und Manschetten in den neueften Facons,

Taschentücher, Nachthemden, Chemisettes, Trikotagen, Kravatten. Probehemd liefere vorher.

> Louis Possiel, Roonfirage 84.

Revaraturen gut und billig.

Mobl. Offizierwohnung gewets Griedria ftraße 5.

Redaktion, Trud und Verlag von Th. Guß in Wilhelmshaven.